

Jahres-Bericht

der

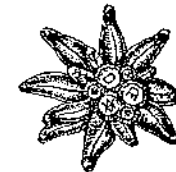
Sektion Küstenland

des

Deutschen und Oesterreichischen
Alpen-Vereins

für das Jahr 1911.

Erstattet in der ordentlichen Jahresversammlung am
26. Jänner 1912



Begünstigungen der Sektionsmitglieder siehe Seite 45 u. 46

TRIEST 1912

SELBSTVERLAG DER SEKTION KÜSTENLAND

Zur gefälligen Beachtung!

Die Sektionskanzlei befindet sich in Via Coroneo Nr. 15, IV. Stock, und ist mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen täglich von 7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends geöffnet.

Wochenversammlungen finden jeden Freitag abends von 8 Uhr im Turnratszimmer oder im roten Saale, Via Coroneo 15, statt. Monatsversammlungen mit Vorträgen werden unter dem Vereinszeichen in der „Triester Zeitung“ angekündigt — und wenn möglich — die Mitglieder auch direkt verständigt.

Die Sektionsausflüge werden gewöhnlich Dienstags zuvor in der „Triester Zeitung“ entsprechend angezeigt; die Einzeichnungslisten nebst näherem Programm liegen von da ab in W. Strehlers Papierhandlung, Börsenplatz Nr. 2, in Triest und in Karl Gregors Uhrenhandlung, Via Rastelli Nr. 3, in Görz auf.

Die den Mitgliedern zur unentgeltlichen Benützung freistehende Sektionsbücherei ist in der Vereinskanzlei aufgestellt. Die Verleihung von Büchern, ausgenommen: Petermanns Mitteilungen, die Zeitschrift des Vereines, Landkarten und Valvasors „Die Ehre des Herzogtums Krain“, welche aus der Kanzlei nicht entfernt werden dürfen, wird durch die Ausschussmitglieder vermittelt.

Länger als einen Monat darf kein Buch entlehnt werden.

Der Jahresbeitrag beläuft sich auf

- a) 12 K (mehr 1 K 20 h für den Einband der Zeitschrift) für Mitglieder, welche die Vereinsschriften erhalten;
- b) 10 K für Mitglieder, welche die Vereinsschriften nicht erhalten;
- c) 8 K für Familienangehörige von Mitgliedern (Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörende Söhne unter 20 Jahren und Töchter), sofern sie keine Vereinsschriften beziehen.

Der Jahresbeitrag für die Grottenabteilung „Hades“ beträgt:

- a) für die Sektionsmitglieder 4 K;
- b) für Nichtmitglieder der Sektion Küstenland 6 K.

Neu Eintretende zahlen eine Eintrittsgebühr von 4 K und erhalten, solange der Vorrat reicht, als Eintrittsprämie die seither veröffentlichten Jahresberichte. Die auswärtigen Mitglieder werden ersucht, ihren Jahresbeitrag bis zum 1. März einzusenden; von denjenigen, die solches darüber hinauschieben, wird angenommen, sie wünschen die Einhebung durch Postauftrag.

Adresse-Änderungen und unregelmässige Zusendung der Vereinspublikationen beliebe man der Sektionsleitung sofort anzuzeigen. Jene, welche die Annahme der „Mitteilungen“, aus welchem Grunde immer, einmal verweigern, erhalten dieselben nicht mehr zugestellt, bis sie nicht selbst die Sache aufgeklärt haben.

Anmeldungen neuer Mitglieder können jederzeit bei einem Mitgliede des Sektionsausschusses bewirkt werden. Austritts-erklärungen sind jedenfalls vor Ende des Jahres schriftlich anzumelden. Erfolgt die Abmeldung später, so ist noch der volle Beitrag für das begonnene Jahr zu entrichten (§ 5 der Statuten).

Auf Reisen im Gebirge sind die geehrten Mitglieder in ihrem eigenen Interesse, sowie in dem des Vereins gebeten, stets das Vereinszeichen am Hute zu tragen und in den Fremdenbüchern der Gasthöfe und Hütten ihrem Namen die Initialen des Vereins „D. u. Oe. A.-V.“ beizusetzen. Bei Inanspruchnahme der für Alpenvereinsmitglieder geltenden Begünstigungen in Hütten etc. ist die Mitgliedskarte mit Photographie vorzuweisen.

Für die Gattinnen der Sektionsmitglieder werden Legitimationskarten zum Hüttenbesuch durch die Sektionsleitung gratis ausgestellt.

Duplikate der Mitgliedskarte sind gegen Erlag einer Krone erhältlich.

Vereins-Abzeichen (Preis K 1.20), Miniatur-Abzeichen (Preis 80 h) sind in der Papierhandlung W. Strehler, Börsenplatz 5, und die nachstehend angegebenen Publikationen, Karten etc., soweit der Vorrat reicht, in der Sektionskanzlei erhältlich:

„Chronik der Sektion Küstenland 1873 bis 1892“ . . . z.	Preise von K 3.—
„Neuer kleiner Wegweiser für Sankt Kanzian“	„ „ „ —.30
Friedr. Müller; Kačna Jama	„ „ „ 1.—
Ältere Jahrgänge der Zeitschrift d. D. u. Oe. Alpenvereins“ (von 1872 angefangen; teils gebunden, teils ungebunden) ungebunden	„ „ „ 4.—
Einzelne Nummern der „Mitteilungen“, wenn vorrätig, unentgeltlich.	
Emmer, Register zu den Vereinsschriften 1895—1900	„ „ „ —.60
Dr. Finsterwalder, Der Vernagtferner	„ „ „ 6.—
Anleitung zum Bergführerberufe	„ „ „ 2.50
Aichinger, Technik des Bergsteigens	„ „ „ 1.20
„Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen“ IV. Bändchen: Die alpine Tierwelt	„ „ „ —.40
„ „ V. „ Bestimmung der Alpenpflanzen	„ „ „ —.60
Karte der Ost-Alpen, westliches Blatt (1891)	„ „ „ —.60
Aufriss der Höhlen und Grotten von St. Kanzian	„ „ „ —.20
„ „ Kačna Jama	„ „ „ —.10
„ „ des See des Todes u. der Marchesetti Höhle	„ „ „ —.20
„ „ der Fliegengrotte bei Dane	„ „ „ —.10

Um Einsendung der Tourenberichte bis längstens Ende November wird dringend ersucht.



Verehrte Vereinsgenossen!

Gar schnell ist das vergangene Jahr an uns vorüber gezogen; es war das achtundreissigste Lebensjahr unserer Sektion. Inmitten einer bewegten Zeit, die reich ist an Ueberraschungen und Ereignissen, — ziehen die Kreise eines alpinen Vereins keine Linien in den Lauf der Weltgeschichte. Zumal wenn es nicht viel zu erzählen gibt, — wenn noch obendrein das Wetter den alpinen Bestrebungen nicht günstig geneigt war. Endlose glühende Hitze, ausgesengte Landschaften, ausgetrocknete Wasserläufe und das an unsere Grenzpforten klopfende Gespenst der gefürchteten Cholera, — hielten den Touristenzug aus unseren Gegenden fern. Trotz alledem sind wir nicht stehengeblieben, wenn auch langsam, so doch vorwärts geschritten. Das prägt sich darin aus, dass sich die Mitgliederzahl in aufsteigender Linie befindet.

Der Ausschuss hat sich bei der Geschäftsführung der Sektion stets eifrig und mit voller Hingabe bemüht, die Interessen derselben zu fördern, sie zu immer grösserem Ansehen und blühendem Gedeihen zu führen.

Unser Mitgliederstand hat sich erfreulicherweise im vergangenen Jahre etwas gehoben. Eingetreten sind 50, ausgeschieden 25, gestorben 2, heutiger Stand 437, gegen 421 am Ende des Jahres 1910.

Im Laufe des Jahres ist auch die schon in der vorigen Generalversammlung angezeigte Verschmelzung des hiesigen Höhlenforschungsvereins „Hades“, mit unserer Grottenabteilung vollzogen worden. Letztere hat den Namen „Grottenabteilung „Hades“ der Sektion Küstenland des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ angenommen, und der gegenwärtige Mitgliederstand bezieht sich auf die Zahl 60.

Wir hoffen und erwarten, dass nun diese neue Vereinigung im kommenden Jahre einen kräftigen Anlauf nehmen möge und die alten ruhmreichen Traditionen aus der Vergangenheit unserer Sektion, — wenn auch nicht verdunkeln, so doch im gleichen Geiste und gleichen, nicht erlahmenden, hingebenden Feuereifer die Entdeckungsfahrten in der Unterwelt des Karstes aufnehmen werde.

Ein besonderes Kampfziel für die stürmische Jugend wäre die Erforschung des weiteren Verlaufes der Reka, — bei ihrem Austritt aus der *Marchesetti-Höhle* in St. Kanzian, beim Reisigfilz, wo einst höhere Gewalten uns Grottenveteranen ein Halt geboten.

* * *

Mit innigem Bedauern beklagen wir den Tod von neun, meist schon langjährigen Angehörigen des Vereins. Es sind die Herren Baron Leonhard Bianchi (1901), Josef Hainisch (1880), Franz Lug (1906), Josef Pucich (1895), Theodor Freiherr von Rinaldini (1891), Franz Sollinger (1873), Dr. Ludwig Thomann (1908), Hermann Tonitz (1896), Hermann Zobel (1905).

Die Sektion hat besonders an dem Herrn Baron Bianchi und an dem Herrn Oberforstrat J. Pucich warme Freunde und Gönner verloren, die durch Rat und Tat unsere Bestrebungen gefördert haben. Aber sehr schmerzlich berührt uns der Tod des Herrn Franz Sollinger, der seit dem Gründungsjahr 1873, der Sektion ein treues Mitglied gewesen ist.

Wenn nun auch alle die kühle Erde deckt — ihr Andenken kann sie nicht verdecken, — es wird fortleben in unserer Erinnerung. Lassen sie uns, die vom grausamen Schicksal entrissenen Genossen, durch Erheben von den Sitzen ehren. Gott gebe ihnen die ewige Ruhe.

* * *

Nach diesen einleitenden Worten kann ich mit dem Bericht über unsere Tätigkeit beginnen, die sowohl auf der lichten Oberwelt, als auch in dem Schattenreich des Karstes — nicht durch unsere Schuld — von keinem grossen Belang sein dürfte.

Mit unseren beiden Hütten hatten wir keine Gelegenheit, uns besonders hervorzutun. Das sind zwei Dornröschen, die den Tag erwarten, an dem sich der langerhoffte grosse Touristenstrom auch in unsere Alpen ergiessen wird.

Einstweilen träumt die Canin-Hütte in den wilden Steinkaaren von besseren Tagen in ihrer stillen Einsamkeit, und die Baumbach-Hütte blinzelt traumverloren auf die ihr gegenüberliegende Gostilnica und die nebenstehenden nachbarlichen Bauernhäuser, und wartet auf bessere Tage und Besuch.

Im Laufe des Sommers hat unser Führeraspirant Sorö, in Trenta, bei dem in Villach vom D. und Oe. Alpenverein abgehaltenen Führerkurs, seine Prüfung sehr gut bestanden. Von unsrer Seite wurde bereits bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Tolmein die Eingabe gemacht, ihm die Berechtigung als Bergführer zu erteilen. Die Einstellung dieses Mannes, der von allen Touristen, die seine Dienste in Anspruch nahmen, sehr gelobt

wurde, ist eine sehr erfreuliche Tatsache und wird damit die Lücke ausgefüllt, die durch den im Januar 1909 erfolgten Tod des ausgezeichneten Trentaführers Andreas Komač entstanden war.

* * *

Ich gehe nun mit meinen Ausführungen zu St. Kanzian über, dem Ort, wo bisher den Chronisten reicher und oft recht interessanter Stoff nicht fehlte. Heuer aber, wie ich schon früher erwähnte, kann ich leider von grösseren Leistungen unserer Bautätigkeit nichts berichten. Auf den hauptsächlichsten Anlass zu dieser befremdenden Erscheinung werde ich nach Aufzählung der gemachten Arbeiten zurückkommen. Als grösserer Bau war die Inangriffnahme des Weges geplant, der vom Novak-Cap aus, in siebzig Meter Höhe, in luftiger, kühner Anlage den Müller-Dom umkreist und zum Eingang in die Lutteroth-Grotte mündet.

Ausserdem sollte ein Teil vom „Hohen Gang“ im Müller-Dom tiefer gelegt werden, um eine schlechte unbequeme Passage zu umgehen.

Ein weiteres, schon lange beabsichtigtes und nicht mehr gut verschiebbares Unternehmen war die Anbringung zweier verschliessbarer Türen an der Mahoröič- und Marinitsch-Höhle, dem bekannten, hochinteressanten Durchgang der Reka unter dem Dorfe St. Kanzian.

Auch in der Lutteroth-Grotte war eine gründliche Verbesserung des Hauptweges, der an vielen Stellen eine Notwendigkeit war, erforderlich. Dazu kamen die nie fehlenden und sich nicht aufschieben lassenden Reparaturen im ganzen Grottenbereich.

Von den angeführten programmässig angesetzten Unternehmungen wurden alle ausgeführt, bis auf den Steig Novak-Cap zur Lutteroth-Grotte, dessen Begehung nur vollkommen schwindelfreien und beherzten Touristen vorbehalten bleiben wird.

Um ein paar uns durch den Tod entrissene Grottenarbeiter zu ersetzen, wurden jüngere Kräfte herangezogen, die aber nicht gleich bei einer so ungemein schwierigen Weganlage, wie Novak-Cap—Lutteroth-Grotte, verwendet werden konnten; daher wurde die Umlegung des „Hohen Gangs“ in Angriff genommen.

Bei dieser beinahe schon vollendeten Arbeit sollte sich nun ein Unglücksfall ereignen, der in der langen Reihe von 27 Jahren, in welcher die verwegenen und gefährlichsten Wege in den Rekahöhlen hergestellt wurden, gottlob vereinzelt dasteht.

Am 20. Mai, 3 Uhr nachmittags, stürzte während der Arbeit an einer sehr steilen Stelle, der 17 Jahre alte Josef Cerkenik, Sohn des erst am 1. Jänner 1911 verstorbenen Grottenführers Josef Cerkenik, 40 Meter hoch, lautlos hinab in die hochgehende

Reka. Marinitsch und ich suchten, im Verein mit zwei Gendarmen, in der Wand und in dem Müller-See nach Spuren und seinem Leichnam. Erst 10 Tage später fanden die unermüdlich suchenden Leute seinen entstellten Körper zwischen den Felsblöcken des Sees.

Unerklärlich ist es geblieben, wie der junge Mensch zu Falle kam. Er hatte die Aufgabe, Steine an eine Stelle des Weges zu bringen, wo derselbe durch grössere Blöcke aufgemauert wurde. Der Steig war an dem Ort, wo das Unglück geschah, schon ganz fertig und planiert, nach der Abgrundsseite mit eisernem Geländer geschützt. Beim Vorwärtswälzen eines Steines muss er, in gebeugter Stellung -- vielleicht durch einen plötzlichen Schwindel erfasst -- gestrauchelt sein und unter der niedersten eisernen Geländerstange durchgerutscht, über ein paar Felshöcker und einem 30 Meter tiefer vorüberziehenden Wege, in gewaltigem Schwunge in das schäumende Wasser geflogen sein.

Der Sektionsausschuss hat der vom Unglück heimgesuchten Mutter, deren Stütze der so tragisch geendete Sohn werden sollte, nach allen möglichsten Kräften und sofort zu helfen gesucht. Teilweise finden sie diese Hilfe in Zahlen im Rechenschaftsbericht verzeichnet.

Durch den traurigen Fall geriet der weitere Fortgang der Bautätigkeit ins Stocken. Der Leute hatte sich, unter dem Einfluss des schreckhaften Ereignisses, Furcht bemächtigt; anfangs weigerten sich dieselben, die Arbeit weiter fortzusetzen. Später verlangte man für eine solche Beschäftigung eine höhere Entlohnung, die wir nach längerer Zeit bewilligten. Natürlich wirkten die erhöhten Anforderungen hemmend auf die weitere Fortsetzung der Unternehmungen.

Hoffen wir, dass die Zeit auch hierbei Wandel schaffen wird, dass vermehrte Einnahmen es erlauben, guten Hilfskräften mehr zu zahlen.

* * *

Der Geflogenheit früherer Jahre folgend, füge ich hier eine Uebersicht der höheren Wasserstände unseres Höhlenflusses Reka bei, aus der leicht zu entnehmen ist, dass das Jahr 1911 nicht besonders reich an bemerkenswerten Niederschlägen war.

Hochwässer der Reka im Jahre 1911.

beobachtet am Pegel des Sees in der grossen Doline.

16. März	+ 3 Meter	16. Juni	+ 4 Meter
26. März	+ 4 „	24. September . .	+ 4 „
2. April	+ 3 „	12. November . .	+ 3 „
19. Mai	+ 3 1/2 „	10. Dezember . .	+ 4 „
20. Mai	+ 3 „	11. „	+ 5 1/2 „
15. Juni	+ 5 „	17. „	+ 4 „

Niederste Wasserstände 1911.

13. August	— 30 Centimeter
27. „	— 50 „

Besuchsstatistik 1911.

Jänner	16 Personen	Juli	683* Personen
Februar	27 „	August	212 „
März	96 „	September . . .	129 „
April	391 „	Oktober	94 „
Mai	482 „	November . . .	63 „
Juni	332 „	Dezember . . .	73 „

2698 zahlende und nicht zahlende Besucher
gegen 3568 im Jahre 1910.

Der grosse Fehlbetrag in der Besucherzahl (970 Personen) unserer Grotte, an dem das Fehlen grösserer Gesellschaften und ein geringer Touristenzug Schuld trägt, ist auf die ungewöhnliche Hitze des Sommers und die Cholerafurcht zurückzuführen. Auch das Grottenfest, das früher im Juni regelmässig verregnete und deshalb in den Juli verlegt wurde, brachte uns nicht den erhofften grösseren Besuch.

* * *

Wie ich schon anfangs erwähnte, ist inzwischen die endgültige Verschmelzung des Grottenforschungsvereins „Hades“ mit unserer „Grottenabteilung“ durchgeführt. In einem eigenen Bericht wird Herr Dr. Karl Wolf die Versammlung mit den vielen und interessanten Grottenbefahrungen am Karste bekannt machen und dieselben durch Lichtbilder erläutern. Seine Ausführungen werden jedenfalls nicht verfehlen, die Erfolge der wackeren, unerschrockenen Herren im besten Lichte erscheinen zu lassen.

„Glück auf!“

Gestatten sie mir nun zu dem Abschnitte des Jahresberichtes überzugehen, der von dem Vereinsleben handelt, welcher die Arbeit des Berichterstatters zu einer angenehmen macht.

Erstens ist es die Aufzählung der Vorträge, die unser Wissen an der Hand von Lichtbildern bereichern, wofür wir den geehrten Vortragenden, die sich in liebenswürdiger und uneigennütziger Weise zur Verfügung gestellt, zum herzlichsten Dank verbunden sind.

Leider hatten wir nur drei Vortragsabende. Die Angelegenheit mit unserem Projektionsapparat ist noch immer nicht

*) Inklusive Grottenfest.

ausgetragen, doch steht in Aussicht, dass in diesem Jahre wieder wie ehemals, Vorträge mit guten Lichtbildern abgehalten werden können. — Im vergangenen Jahre fanden folgende Vorträge statt:

- Am 11. Jänner, Fräulein *Dr. Martha Furlani* „Sommer- und Winterfahrten“, mit Lichtbildern;
- am 17. März, Herr Professor *Dr. Josef Müller* „Naturbilder“ mit Lichtbildern;
- am 22. März, Herr Direktor *Julius Pojmann*, Wanderungen durch Bosnien und Hercegovina bei Berührung von Dalmatien und Montenegro“ mit Lichtbildern.

Ausflüge:

Ausflug auf den Volnik.

Sonntag, den 12. März.

Ein ausgesprochener Frühlingstag war dieser Sonntag, an welchem der Sektionsausflug auf den Volnik (546 m) stattfand, dem höchsten Gipfel der zwischen Sesana und Nabresina hinziehenden Bergkette. Ein herrlicher blauer Himmel lachte auf die gerade aus dem Winterschlaf erwachende Natur herab, kein Lüftchen milderte die von den Sonnenstrahlen ausgesandte Glut. Etwas nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr brachen die Teilnehmer an der Tour — 12 Damen und 12 Herren — von der Station Repentabor, bis wohin sie der Zug gebracht hatte, über Col und Gross-Repen auf. Bald stieg man ein ins nahe Hügelland und nun ging's auf Karrenwegen und über Wiesenhänge, begrüßt von den ersten Boten des Frühlings, von Schneeglöckchen, Primeln und Leberblümchen, dem Ziele entgegen. Aber die warmen Sonnenstrahlen hatten den Ausblick nicht wenig beeinträchtigt. Unter munterem Plaudern verstrich rasch die der Gipfelrast gewidmete Zeit und bald musste man wieder an den Abstieg denken, der über Vogle nach Dol genommen wurde. Auf dem malerischen direkten Wege steuerte man auf die Mittagsstation Sesana zu, wo sich der Wirt Herr Gerbec persönlich das Wohl der Gesellschaft angelegen sein liess. Fröhliche Erzählungen würzten das Mahl, der Vorstand Herr F. Müller hielt, wie üblich seine ulkige Tischrede... „und auch wurde getanzt“. Allmählich war die Sonne dem Westen näher gerückt, da musste man ernstlich an den Aufbruch denken, um dem gefassten Beschlusse gemäss den Marsch noch nach Opčina auszuführen, ehe es ganz Nacht wurde. In fröhlicher Stimmung langte man um etwa 8 Uhr hier an und nun teilte sich die Gesellschaft, da sich's die Jugend nicht nehmen liess, den Weg bis Triest zu Fuss zurückzulegen.

Ausflug nach Aquileja.

Sonntag, den 25. März.

Wegen sehr ungünstigem Regenwetter abgesagt.

Partie nach St. Gendra.

Sonntag, den 9. April.

Wegen sehr schlechtem und kaltem Wetter auf unbestimmte Zeit verschoben.

Ausflug nach Čepovan.

Samstag, den 5. und Sonntag, den 6. Mai.

Die herrlich gelungene „Blumenlesepartie“ nach Čepovan im letztvergangenen Jahre hatte den Wunsch nach Wiederholung der Tour allgemein laut werden lassen. Wenn auch das Wetter in der zweiten Hälfte der letzten Woche alles eher als einladend war, konnte dieser Ausflug angesichts der infolge der starken Niederschläge vorgeschrittenen Entwicklung der Flora nicht verschoben werden. Indessen hatten sich diesmal diejenigen geirrt, die schlechtes Wetter voraussahen. Zwar zeigte am Samstagabend gerade um die Zeit, als die Triester Teilnehmer nach Görz fuhren, der ganze Himmel schwarze Wolken; doch hielt sich das Wetter den Sonntag über, wenn auch die Sonne sich nur wenig schauen liess; ja der Fernblick war recht befriedigend. Sonntagmorgens um 5 Uhr wurde vom Hotel „Tirolerhof“ in Görz aufgebrochen. Von Salcano begann der Anstieg zum Gargaro-Sattel, wo Leiterwagen für diejenigen bereit standen, welche die ebenen Strecken der Fahrstrasse nach Čepovan nicht zu Fuss zurücklegen wollten. Die eine Hälfte der Gesellschaft steuerte direkt auf Čepovan los, der andere Teil stieg noch vor der Ortschaft zum „Blumenlesen“ auf das Plateau des Ternowaner Waldes nach Lokve auf, wo sich der Förster Herr Sinkovič in bekannt lebenswürdiger Weise der Gruppe als Leiter bei der Wanderung nach Mrzla draga und Lazna anschloss und sie sodann nach der Mittagstation Čepovan führte. Hieher war inzwischen auch die übrige Gesellschaft gelangt, die sich direkt nach Čepovan begeben hatte, von hier nach der Lazna Dolina aufgestiegen war und dort zum Teile unter schwierigem Klettern im Fels die herrlichsten Alpenblumen gesammelt hatte. In bester Stimmung wurde im Gasthause „Post“ die gemeinsame Mahlzeit eingenommen und hiebei in fröhlichen Tischreden den Damen für ihr wackeres Mit-tun gedankt, sowie der Verdienste gedacht, die sich um das Gelingen der herrlichen Touren die Herren Gregor (Görz), Müller und Schneider (Triest) sowie Herr Förster Sinkovič (Lokva) erworben haben. Aber gar bald musste die Gesellschaft — es waren ihrer im ganzen 22 Personen — an den Aufbruch denken. Die Strecke von Čepovan bis knapp vor den „Speck-Sattel“ wurde auf Leiterwagen zurückgelegt. Von diesem Sattel ging's dann auf dem neuen Wege mit dem herrlichen Blick auf die nördlichen Berge und das liebliche Idriatal auf die Station S. Lucia zu, wo man den Abendschnellzug erreichte. In Görz

verabschiedete man sich mit einem herzlichen „Auf Wiedersehen“ von den Görzer Gefährten. Die gelungene Tour soll nächstes Frühjahr wiederholt werden.

Ausflug nach Luegg über Adelsberg.

Sonntag, den 18. Juni.

Während die Ungunst des Wetters bisher viele der angesagten Ausflüge der Sektion vereitelt hatte, war diese Partie endlich von einem Prachtwetter begünstigt. Das weite Talbecken von Adelsberg mit seiner herrlichen Umrahmung, seinen blühenden Fluren und üppigen grünen Matten, zeigte sich im hellen Sonnenglanze in seiner ganzen Lieblichkeit. Das Ziel der Wanderung, Luegg, wurde auf Feld- und Waldwegen im frischen Marschtempo nach zwei Stunden erreicht. Ein lebhafter Südwestwind milderte die sich schon recht bemerkbar machende Hitze. Die duftenden Wiesen prangten schon im schönsten Blumenflor und ungezählte Orchideen und Teufelskrallen und wie sonst noch all die bunten Blumen heissen, weben einen prächtigen farbensatten Teppich, den der gleissende Sonnenschein schmeichelnd umflutete. Luegg selbst und seine Sehenswürdigkeiten üben stets auf den Besucher ihren alten Zauber aus. Besonderes Interesse aber erwecken die hoch oben in der Grotte eingemauerten Trümmer der sagenhaften Burg des Raubritters Erasmus Lueger, die einst für uneinnehmbar galt und nur durch Verrat seines Dieners in die Hände der Belagerer fiel. Aber auch das neue aus dem Jahre 1570 stammende Schloss ist in die Höhle eingebaut und verleiht dem eigentümlichen Bilde einen ganz besonderen Reiz; es entrückt den Besucher der Gegenwart und versetzt ihn in längst vergangene Zeiten. Die kurze Frist des Aufenthaltes in Luegg wurde zu einem Besuche des Schlosses verwendet. Die interessanten, noch teilweise unerforschten Grotten und Höhlen, in die tief unten der Lokvabach geräuschvoll einströmt; ein in den Berg hineinziehendes Labyrinth — es liegen drei Galerien übereinander — konnten leider nicht besichtigt werden. Auf denselben Pfaden kehrte die Gesellschaft nach Adelsberg zurück, wo sich die Ausflugsteilnehmer im Hotel zur „Ungarischen Krone“ zu einem wohlverdienten Mahle zusammenfanden, das in jeder Beziehung vollste Anerkennung fand.

Ausflug auf Veliki Gradisće und nach Corgnale.

Sonntag, den 8. Oktober.

Ein richtiger nebliger Herbsttag war dieser Sonntag; schon seit längerem hatte es geregnet, und noch am Morgen war bei Anbruch der Dämmerung ein letzter heftiger Guss niedergegangen. Bald lichtete sich das Gewölke und das Wetter schien einigermaßen vertrauenerregend. Dies die Witterungsstimmung, als sich die Teilnehmer des für diesen Tag angesetzten Sektionsausfluges — vier Damen und neun Herren — kurz vor 7½ Uhr



(phot. Dr. Karl Wolf)

In Cepovan (Sektionsausflug am 6. Mai)



(phot. Dr. Karl Wolf)

Auf der Fahrt zum Specksattel (Sektionsausflug am 6. Mai)



(phot. Fräul. Edith Radicke-Schellander)

Beim Höhlenschloss Luegg (Sektionsausflug am 18. Juni).



(phot. Fräul. Edith Radicke-Schellander)

Beim Stephanieschutzhaus am Monte Maggiore (Sekt.-Ausfl. am 22. X.)

auf dem Staatsbahnhofe zusammenfanden. Man hatte sich dem Wetter entsprechend ausgerüstet. Ausserhalb der Stadt trugen alle Anhöhen Nebelhauben, so auch der Veliki Gradišče, das nächste Ziel der Tour, welcher gar bald nach Verlassen des Zuges in der Station Draga sichtbar wurde. Der Nebel verzog sich erst, als man schon fast den Gipfel erreicht hatte. Nun bot sich auch eine wenn auch beschränkte Aussicht dar. Von den Julischen Alpen, selbst vom Tarnowaner Waldgebirge und Nanos war freilich nichts zu sehen. Nach gemütlicher Gipfelrast stieg man nach Corgnale ab, wo im schönen Garten des Gasthauses des Herrn Muha, der sich persönlich das Wohlergehen der Gäste angelegen sein liess, das Mittagmahl in fröhlicher Stimmung eingenommen wurde. Die Sonne vermochte noch immer nicht den Nebel ganz zu verdrängen. Aber in guter Laune machte man sich jetzt auf den Weg nach Lipizza. Eigentümlich berührte hier das saftige Grün, in welchem die Natur infolge des starken Niederschlages der verfloßenen Wochen inmitten des Nebels prangte. Nach kurzer Rast in Lipizza ging es über den Monte Spaccato, wo das Lichtermeer der Stadt sichtbar wurde, heimwärts.

Partie auf den Monte maggiore.

Samstag, den 21. und Sonntag, den 22. Oktober.

Unter Teilnahme von 27 Mitgliedern fand dieser Ausflug statt. Nach mehreren selten klaren Herbsttagen hatte sich zu Ende der vergangenen Woche eine leichte Nebelschicht über unsere Gegenden gelegt. Samstag gegen Sonnenuntergang war der Nebel dichter geworden, und als die Ausflügler nach mehrstündigem Marsche von der Station Lupoglava kurz vor Mitternacht beim Kronprinzessin Stephanie-Schutzhaus anlangten, zeigte es sich, dass diesmal diejenigen Recht behielten, welche trübes Wetter vorhergesagt hatten. Vollends Sonntag morgens war der Fernblick ganz benommen, und als man auf dem Gipfel anlangte, blies ein recht unangenehmer feuchter Nebelwind. Im Innern des neu errichteten Aussichtsturmes wurde kurz gerastet und dann wieder zum Schutzhaus abgestiegen, wo bald darauf die gemeinsame Mahlzeit eingenommen wurde, welche dem tüchtigen Wirte, Sektionsmitglied Adriani, wirklich alle Ehre eintrug. Von den schon zur Gewohnheit gewordenen humoristischen Tischreden sei besonders der namens der anwesenden Damen von Fräulein Rita Schellander gehaltene höchst gelungene Toast auf den Veranstalter der Tour, den unablässig tätigen Sektionsvorstand Müller erwähnt, der wieder seinerseits sein Glas auf das Wohl der Damen leerte. Die vergnügte Stimmung, welche stets die Sektionsausflüge kennzeichnet, gab sich in fröhlichen Spielen und Gesängen teils im Schutzhaus, teils auf den nahen Wiesen kund. Nachdem vorübergehend der herrliche Blick auf

Fiume teilweise freigeworden war, musste der Rückweg nach Lupoglava angetreten werden, von wo der Abendschnellzug die Gesellschaft heimführte.

Partie auf den Trstl.

Sonntag, den 5. November.

Es gibt wohl nicht viele Berge in der Umgebung unserer Stadt, welche einen so prächtigen Rundblick bieten, als der Trstl (643 m) oberhalb der Eisenbahnstation Prvacina, der höchste Punkt des das Wippachtal im Süden umrahmenden Höhenzuges: gegenüber im Norden der Ternowaner Wald, dessen Serpentinaufstiege des Südadsturzes greifend nahe vor Einem liegen; etwas seitlich die Mauerkrone des Monte Santo, darunter das Häusermeer von Görz, im Hintergrunde, umrahmt von den in dieser Jahreszeit zum Teile schon schneebedeckten Gipfeln der venezianischen Alpen; an diese reiht sich majestätisch die Kaninkette, mehr im Vordergrund sind Krn und Matajur sichtbar und weit hinten erblickt der Beschauer — vor sich hinblickend — in seiner ganzen Grösse und Erhabenheit den Schneegipfel des Triglav, den König unter all den anderen Grössen. Das Wippachtal selbst überschaut man in seiner ganzen Ausdehnung von Haidenschaft bis gegen Görz; recht anziehend nehmen sich die vielen schmucken Ortschaften inmitten der fruchtbaren Gefilde aus. Aber auch gegen Süden entrollt sich dem Beschauer ein hübsches Karstbild in der nächsten Nähe, während man in der Ferne die Lagunen von Grado, die Küste sowie einen Teil des Innern von Istrien und das weite Meer erblickt. Dieser Aussichtspunkt war das Ziel des Sektionsausfluges, der von herrlichem Wetter begünstigt war. Die 20 Teilnehmer waren mit dem Morgenschnellzug nach St. Daniel gefahren, dann auf dem im Herbstschmucke prangenden Karstplateau zum Eisernen Tor gewandert, von wo der Gipfel des Trstl nach halbstündigem Marsche erreicht wurde. Nach kurzer Rast gings über Lipa und Sutta nach Komen, wo in fröhlicher Stimmung die Mahlzeit eingenommen wurde. Hierauf steuerte man auf Nabresina zu. Während dieses Marsches zogen sich die bereits in den Mittagsstunden im fernen Süden sichtbar gewordenen Scirocco-Wolken zusammen und verdeckten vorübergehend den prangenden Vollmond; zum Regen kam es aber nicht. Um 8 Uhr abends langte man wieder in der Stadt an.

Ausflug nach Duino-Monfalcone.

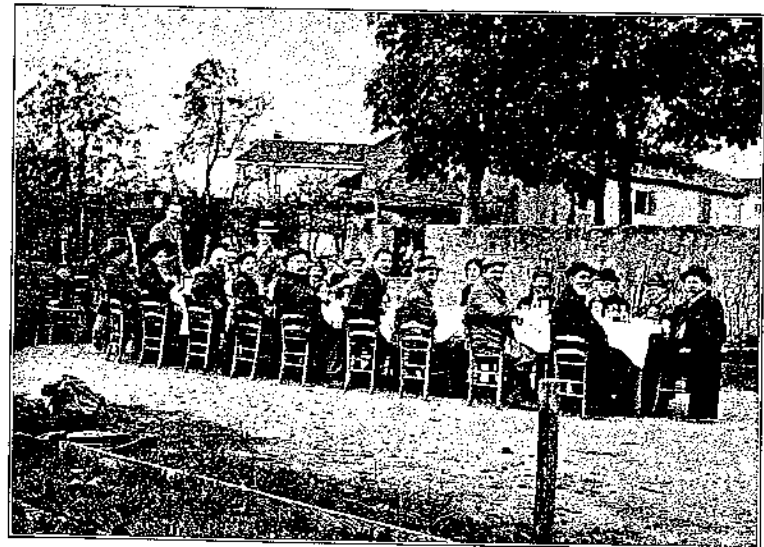
Sonntag, den 3. Dezember.

Bei prächtigem Wetter fand der Sektionsausflug nach einer der wasserreichsten Gegenden unserer näheren Umgebung, den Timavoquellen und dem Doberdó-See statt. Es war ein herrlicher Wintertag; allerdings wehte des Morgens in der Stadt eine ziemlich rauhe Luft, als man aber in Duino den Eisenbahnzug



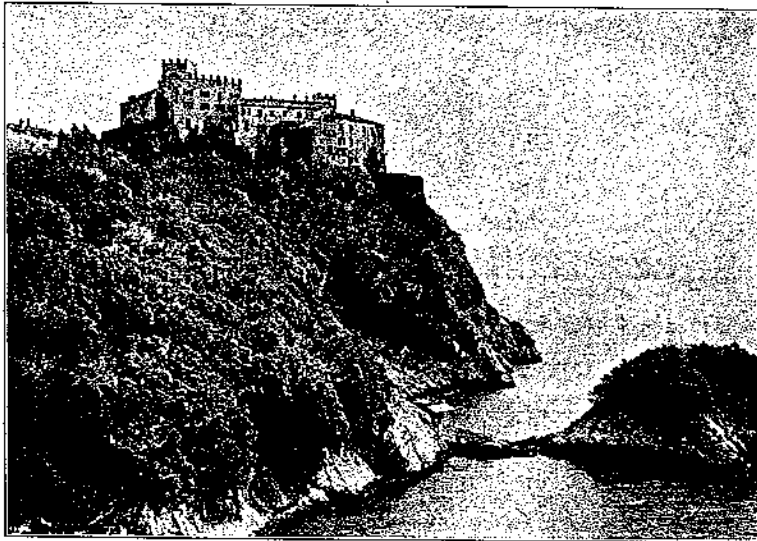
(phot. R. Duschnitz)

Auf den Gipfel des Trstelj (Sektionsausflug am 5. November)



(phot. R. Duschnitz)

Mittagessen in Komen (Sektionsausflug am 5. November)



(phot. Dr. Karl Wolf)

Schloss Duino mit Dantefelsen (Sektionsausflug am 3. Dezember)

verliess und vor sich das malerische Schloss umlockt vom blauen Meere erblickte, hatte die Sonne schon die Luft so sehr gewärmt, dass man ganz vergass, bereits im Dezember zu stehen. Vom Schlosse Duino gings nach dem reizend gelegenen S. Giovanni und den verschiedenen sich so recht malerisch ausnehmenden Quellen des Timavo, dann an den Reisgeländen vorbei nach dem See von Doberdò, wo man während der kurzen Rast dem lieblichen Spiele der Wildenten auf der spiegelnden Fläche des Sees zuzusehen Gelegenheit hatte. Ueber steinige Wiesen gings zum benachbarten Lago di Pietra Rossa und von dort, vorbei an der weithin blickenden Rocca, von wo man in der Ferne Canin und Triglav herüberwinken sah, zur Mittagsstation Monfalcone. Im Gasthofs „Al Cervo“ wurde in heiterer Stimmung die gemeinsame Mahlzeit eingenommen, gewürzt durch fröhliche Tischreden — allen voran die niemals fehlende ulkige Rede des Vorstandes Friedrich Müller auf die wacker mittuenden Damen. Nach Tisch kamen auch die Tanzlustigen auf ihre Rechnung, und dann gings, um die kurze Spanne bis zur Abfahrt des Zuges auszunützen, korporativ in die — Galavorstellung eines Kinematographen. Nach 6 Uhr — es war schon Nacht geworden und in der Ferne gewahrte man das Lichtermeer von Triest — entführte das Dampfross die fröhliche Gesellschaft wieder nach Hause.

* * *

Viele tanzlustige Sektionsmitglieder bestürmten den Ausschuss im vergangenen Jahre, wieder ein alpines Tanzkränzchen zu veranstalten. Da aber bekanntermassen verbrannte Kinder das Feuer scheuen, das will sagen, man wollte kein kostspieliges, mit starkem Defizit endendes Tanzfest geben, so wurde vom Ausschuss beschlossen, einen Familienabend mit nachfolgendem Tanze in das Programm aufzunehmen. Wie es ausgefallen, mögen folgende rosenfarbig gehaltenen Zeilen melden. Von dem leider entstandenen Fehlbetrag hat der Referent nichts erwähnt.

„Am 18. Februar war Familienabend. Nicht ein Fest im grossen Stile, wohl aber ein frohes, trauliches Beisammensein bei Musik, Tanz und gesundem Humor. Liebliche Frauen- und Mädchengestalten, flotte Tänzer, geschäftige Ausschussmitglieder, schwungvolle Weisen — das ist ja selbstverständlich! Aber auf ein eigenes Schuldkonto schreibt die Sektion die humoristischen Vorträge der Herren Brasch und Kintz. Dieser, ein Steirer, wählte aus dem „Stoansteirisch“ Roseggers ein paar köstliche Stücke, die immer wieder einschlagen und mit frohem Lachen und warmen Beifalle belohnt wurden. Herr Kintz ist als Rosegger-vorleser bereits bekannt und erntete nach der Vorlesung des „Gestuhlnen Gamsbock“, des „Verfluachten Kerl“ und der Zugabe „Der Regenschirm“ wohlverdienten und herzlichen Beifall. Herr Brasch, ein echter Humorist, begann seinen Vortrag mit einem

Reimkunststückchen von Heinrich Seidl und brachte dann die Einleitung zu „Herr und Frau Knopp“ vom unverwüsthchen Busch, dem König des Humors. Herr Brasch wusste den Meister auch durch Mimik und köstliche Bewegungen trefflich zu illustrieren. Die Zugabe „Beim amerikanischen Zahnarzt“ von Rideamus — während welcher sämtliche Zahnärzte der Sektion hinauszugehen gebeten waren — entfesselte alle Heiterkeit und einen Beifallssturm. Herr Sektionsvorstand Müller hat das Hauptverdienst an dem Zustandekommen des frohen Abends. Er möge sich freuen, dass auch in kleinem Stile so viel Frohsinn zur Geltung kommen konnte.“

* * *

Die alljährlich grosse Beleuchtung der Rekahöhlen war im vergangenen Jahre ausnahmsweise auf Sonntag, den 2. Juli verlegt.

Wie immer, so übten auch dieses Mal die grossartigen hehren Wunder der St. Kanzianer Unterwelt, vom strahlenden Lichterschmuck erhellt, einen unauslöschlichen Eindruck auf die erschienen Besucher. Die gigantischen Hallen, vom Höhlenfluss über Wasserfälle und Stromschnellen durchhastet, — die fernen Lichtlein, die wie Sterne am Nachthimmel blinken, das Lichterkreuz, das wehevoll in dem grossen Dunkel schwebt, die zitternden Reflexe im bewegtem Wasser, — alles dies zaubert dem Beschauer ein Märchenbild der Schattenwelt vor die Augen, das sich nie aus seiner Erinnerung verlieren wird.

* * *

Bei der Generalversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins, die in Koblenz stattfand, war unsere Sektion durch Herrn Direktor Adolf Brunnlechner vertreten. Derselbe wird uns heute einen kurzen Bericht erstatten über den Gang der Verhandlungen und die Erledigung der vorliegenden Anträge; uns damit einen Einblick in die erste, würdige Art der Behandlung der Geschäfte des Riesenvereins eröffnen.

Ausserdem werden wir am 15. März d. J. in einem Vortrag des Herrn Direktors Brunnlechner „Reise zur Generalversammlung in Koblenz“ (mit Lichtbildern) Gelegenheit haben, seine Reiseeindrücke durch die romantischste und sagenreichste Gegend Deutschlands — eine Rheinfahrt von Mainz nach Koblenz — in Wort und Bild schildern zu hören.

Für seine Vertretung und Teilnahme an der Generalversammlung sage ich ihm namens der Sektion den herzlichsten Dank.

Die Hauptversammlung unserer Sektion wurde am 27. Januar v. J. abgehalten; der gedruckte, eingehende Jahresbericht enthebt mich einer Besprechung derselben. Die Neuerung in demselben, durch kleine in dem Text enthaltene Gruppenbilder

von den Ausflügen wird in diesem Jahre wiederholt werden. Die neuen Bilder, durch ausgezeichnete Amateurphotographen mit erstklassigen Apparaten aufgenommen und trefflich reproduziert, werden ein Schmuck der Broschüre sein. Vielleicht sind sie die Anregung zu noch zahlreicherer Teilnahme an den Partien, da sie getreulich die gemüthliche Stimmung wiedergeben, die auf denselben herrscht.

Gern berichte ich nun über die Betätigung einzelner Ausschussmitglieder an den Wintersport betreffenden Veranstaltungen in Feistritz-Wochein. So war es Herr Dr. K. Tertnik, der am 11. und 12. Februar als Sektionsdelegierter bei dem ersten Rodelrennen des Wintersport-Vereins in Laibach und den darauf bezüglichen Verhandlungen uns vertrat.

Im Hotel Triglav fand eine Sitzung der Vertreter der verschiedenen an Sport und Fremdenverkehr interessierten Vereine statt, bei welcher unser Mitglied, der Vorstand des Wintersportklubs Triest, Herr Lloydinspektor Oberingenieur L. Schiestl den Vorsitz führte. Das Rennen nahm unter grosser Beteiligung einen glänzenden Verlauf. Vor allem muss das Verdienst des Herrn Inspektors Schiestl um die umsichtige Vorbereitung und tatkräftige Leitung der ganzen Veranstaltung besonders anerkannt werden.

Einen zweiten Anlass, die Sektion Küstenland erfolgreich zu vertreten, fand Herr Dr. H. Zündel in der von der k. k. Staatsbahndirektion in Triest einberufenen Besprechung, anbelangend die Pflege des Wintersportes in der Wochein, bei der die Zeiten der Führung der besonders ins Auge gefassten Wintersportzüge, die Tarifffrage, der einschlägige Nachrichtendienst und die sonstigen, die Pflege des Wintersportes in der Wochein betreffenden Angelegenheiten mit den Vertretern der eingeladenen Interessenten und den Staatsbahnvertretern erörtert wurden.

Als Ergebnis dieser Besprechung in Feistritz-Wochein kam der Sektion eine detaillierte Zuschrift der k. k. Staatsbahndirektion zu, die entgegenkommende Zugeständnisse enthielt. Da hier nun nicht der Platz ist, dieselben eingehend zu besprechen, so muss ich mich beschränken, auf die allgemeine Veröffentlichung zu verweisen.

Hauptsächlich aber verdienen hervorgehoben zu werden, die günstige Aenderung in den Abfahrtszeiten des schon im vorigen Jahre geführten Sportzuges von Triest sowie von Feistritz.

Ebenso die Einführung eines ermässigten Tarifes aller Züge (von Anfang November bis Ende April) nur für besonders namhaft gemachte Sportvereine, worunter auch die Sektion Küstenland sich befindet, gültig nur für Samstag und Sonntag, für Fahrt nach Podbrdo und den folgenden Stationen bis Assling.

Auch die Jubiläumsfeier des hiesigen Männergesang-Vereins bot unserm Ausschussmitglied Herrn Rob. F. Metzger Gelegen-

heit und Anlass, einer freundlichen Einladung folgend, sich bei dem vorbereitenden Komitee im Finanzausschuss zu betätigen, und die Sektion Küstenland bei der Jubiläumsfeier selbst zu vertreten.

Allen genannten Herren, die in der uneigennützigsten Weise der Sektion sich zur Verfügung gestellt, sei unser herzlichster Dank für ihre erspriesslichen Leistungen ausgesprochen.

* * *

Sonntag, den 17. Dezember beging die Sektion unter starker Beteiligung von Mitgliedern und Gästen in feierlicher Weise zum 26. Male, und zum 10. Male in der Tominz-Grotte, das Schulchristbaufest in St. Kanzian. Der Vereins-Chronist meldet darüber unter anderem folgendes:

„Der Bürgermeister und Schulleiter Herr A. Strekelj und Herr Pfarrer Stemberger hielten die üblichen Ansprachen an die Kinder, ihnen die Bedeutung des Christfestes erläuternd und sie zur Dankbarkeit gegen ihre Wohltäter ermahnend. Der Sektionsvorstand Herr F. Müller begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste, gedachte hierauf in rührenden Worten des vor 20 Jahren verschiedenen kühnen Grottenpioniers Bergrates Anton Hanke, des Gründers dieser seltenen Christfeier in der Unterwelt. Sodann wies er auf die durch den herrlichen Lichterschmuck sowie auf die, durch das orgelgleiche Brausen der hochgehenden Reka hervorgerufene feierliche Stimmung hin und dankte all den Spendern, deren Opferwilligkeit es der Sektion auch heuer ermöglicht hat, der Jugend so herrliche Gaben unter den Weihnachtsbaum zu legen. Hierauf erfolgte die Bescheerung, und eine allgemeine Weihnachtsfreude bemächtigte sich der versammelten Jugend.“

Auch den Schulkindern im Trentatal, dort wo unsere Baumbachhütte ihre Weltvergessenheit teilt, konnten wir eine angemessene Geldspende senden, und auch da den blutarmen Kindern eine kleine Weihnachtsfreude bereiten.

* * *

Zuletzt muss ich noch zu meinem grösstem Bedauern unserm langjährigem Ausschussmitglied Herrn Professor Dr. Karl Tertnik, der an das I. Gymnasium nach Graz versetzt wurde, einige aus dem Herzen kommende Worte des Abschiedes widmen. Die Sektion hat an dem verehrten Herrn Dr. Tertnik ein treues Mitglied verloren, das ihr in 11 Jahren vorzügliche Dienste geleistet, und zwar als Schriftführer und Bücherwart. Ganz besonders sind wir ihm für die erste Ordnung der Bibliothek und die Anfertigung eines Kataloges derselben zu immerwährendem Danke verpflichtet. Möge es ihm gelingen, an seinem neuen Wohnort ebenso gute, treue Freunde zu erwerben — möge er

uns nicht vergessen, die da unten am sonnigen, blauen Meer — die Wanderer am herrlichem, so verkannten Karste, und seinem prächtigen Blumenflor, zu dem es ihn immer hingezogen hat.

* * *

Den Ausschussmitgliedern, die mich in der Führung der Geschäfte unterstützt, sage ich geziemenden Dank und bitte, mir auch fernerhin ratend zur Seite zu stehen. Dies gilt besonders von Herrn Georg Schneider, unserm wackeren, unermüdlichen Kassier. Mir fehlt das richtige, erschöpfende Wort des Dankes für seine Tätigkeit. Die wenigen trockenen Zahlen, die er ihnen später beim Rechenschaftsberichte geben wird, fassen einen Berg von Arbeit in sich, und nicht genug damit, nimmt er noch mehr in seinem Arbeitseifer auf seine Schultern.

Möge er der Sektion noch lange erhalten bleiben. Wenn solche Männer beim Ruder stehen, dann führt der Kurs vorwärts in eine gute Zukunft — das füge ein gütiges Geschick.

Ich bin am Ende, die Ereignisse des vergangenen Jahres, welche sich in den Kreisen der Sektion vollzogen, sind in schlichter Form von mir geschildert, an ihnen vorbeigezogen. Hoffen wir, dass das nächste Jahr nicht schlechter sein wird.

Die allgütige Mutter Natur bleibt sich immerdar gleich, weihen wir ihr unsere freie Zeit, eilen wir hinaus in ihr Reich, erfreuen wir uns an ihren Gaben, schöpfen wir in ihr immer neue Kraft und frischen Mut, so werden wir, wenn auch unser Körper alt wird, doch immer ein junges Herz behalten. Und lassen sie mich mit dem sich mir auf den Lippen drängenden Rufe schliessen:

„Es lebe, wachse und gedeihe allezeit die Sektion Küstenland des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins!“

Triest, am 26. Jänner 1912.

Friedrich Müller.



Bericht des „Hades“.

Durch analoge Beschlüsse, die einerseits vom Ausschusse der Sekt. Küstenland des D. u. Oe. A.-V., andererseits von der Generalversammlung des Höhlenforschervereins „Hades“ in Triest am 17. November 1911 gefasst wurden, hat sich die aus mehreren Gründen und in verschiedener Hinsicht vorteilhafte Vereinigung des „Hades“ mit der bisherigen „Grottenabteilung“ der Sektion Küstenland vollzogen. Sie wird den Namen: Höhlenforschungsabteilung Hades der Sektion Küstenland des D. u. Oe. A.-V. führen.

Den Berichterstatter erfüllt es mit Freude, dass er die Gelegenheit findet, im Namen des Hades der Sektion für die bereitwillige Aufnahme, für das warme Verständnis, das sie unsern Bestrebungen entgegenbringt und für die mannigfache Förderung, die das Fähnlein der jüngeren Höhlenforscher so von der Gesamtsektion, wie von den ihr angehörigen Altmeistern der Grottenforschung in materieller wie ideeller Hinsicht zu erfahren die Hoffnung hegen darf, den aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Es ist mit Sicherheit zu erwarten, dass durch diese Verschmelzung der beiden mit der Erforschung der Höhlen und unterirdischen Wasserläufe der österr. Küstenländer so eng verknüpften Vereinigungen tatkräftiger Höhlenforscher die Fortsetzung der bisherigen Arbeiten und die Inangriffnahme neuer Aufgaben eine mächtige Förderung verspüren wird.

Jetzt, im Beginn dieser neuen Aera, ist es wohl nicht überflüssig, mit einigen Worten die Tätigkeit des Hades im abgelaufenen Jahre zu berühren und sodann in Kürze einen Ausblick auf die Aufgaben zu eröffnen, denen wir uns in der Folge zuzuwenden haben werden.

Ich übergehe die zahlreichen Besuche, welche den durch langjährige Tätigkeit der Triester Höhlenforschervereine schon grossenteils bekannten Höhlen und Schächten des Triester Karstes abgestattet wurden. Solche dienen hauptsächlich der Uebung in dem nicht unschwierigen Klettern auf schmalen und schwankenden Drahtseileitern, sowie der Einführung von Anfängern in diese ermüdende Kunst.

Ich erwähne auch nur nebenher den vom Hades alljährlich wiederholten Besuch einiger durch Reichtum an blendenden Tropfsteingebilden ausgezeichneten Höhlen, wie der von Trnowica, von Slivno und der Noe-Grotte bei Nabresina; ich tue dies in erster Linie, damit sich mir die Gelegenheit biete, die verehrten

Sektionsmitglieder und insbesondere die für Naturschönheiten so leicht zu begeisternden Frauen und Mädchen zur Teilnahme an solchen, infolge unserer genauen Kenntnis dieser Höhlen ganz gefahrlosen Touren einzuladen.

Die Haupttätigkeit erstreckte sich im Berichtsjahre auf die Erforschung neuer Höhlengebiete. Die Osterwoche sah uns zu fünf in Mune, einer der schönsten Landschaften des Istrianer Karstes. Wir konnten dort 14 grösstenteils senkrechte Höhlen erforschen, einige allerdings nur erkunden. Sie erwiesen sich als sehr tiefe Schächte, meist von 50 m, einige auch von viel bedeutenderer Tiefe. Da wir bei dieser Rekognoszierungstour wegen der Transportschwierigkeiten nur Drahtseileitern in der Gesamtlänge von 50 m zur Verfügung hatten, blieb die Erforschung der tiefsten unter den gesehenen Abgründen einem zu wiederholenden Besuche vorbehalten.

Sie versprechen interessante Aufschlüsse über die Verhältnisse des Grundwasserstromes in jenem entlegenen Teile Istriens. Ich darf nicht versäumen, bei dieser Gelegenheit das idyllische Tal von Mune und Zejana als Ziel eines grösseren Ausfluges wärmstens zu empfehlen. Ist auch die Unterkunft und Verpflegung infolge des bisherigen Mangels an Fremdenverkehr und an bequemen Verkehrsmitteln derzeit noch ziemlich mangelhaft, so ist doch der einzige dortige Wirt, Stefan Zadkovič, ein gutluniger Witwer, gern willens, bei vorheriger Anmeldung zu leisten, was in seinen Kräften steht. Auskünfte erteilt bereitwilligst der Zupan Stefan Pelosa und schliesslich besitzt Gross-Mune in seinem würdigen Pfarrherrn Franz Pospischil einen ausgezeichneten Mann von freundlichstem Entgegenkommen und erquickender Gastfreundschaft. Man kann also immerhin die Reise wagen.

Eine den Karstwanderer aufs Höchste überraschende Sauberkeit der freundlichen Bevölkerung und ihrer leuchtend-weissen Häuschen wird ihn für seine Mühe belohnen. Sein Auge wird entzückt sein beim Anblicke der bunten Tracht der Frauen und Mädchen; besonders am Sonntage, wenn die Frommen dem Kirchlein entströmen, bietet sich ein Bild der zügellosen Farbenfreude des Naturvolks und des Südens.

Die zweite grössere Unternehmung war der Erforschung der Höhlen des Tarnowaner Waldes, vorwiegend im Gebiete des Forsthauses Karnizza gewidmet. Wir besuchten dort 9 Höhlen und Schächte, darunter eine der hochinteressanten Eishöhlen, deren Erforschung durch die staunenerregenden Massen von Firnschnee und Eis, die sie enthalten, erschwert, durch die nur zu oft trügerische Beschaffenheit unterhöhlter Schneedecken aber geradezu unsicher, ja gefährlich wird.

Der wichtigste Erfolg war die Erforschung eines nahe beim Forsthause gelegenen Schachtes. Er öffnet sich mit

enger Mündung am Fusse einer Felswand inmitten des Waldes und hatte bisher selbst der Messung seiner Tiefe mittels Lotungen hartnäckigen Widerstand entgegengesetzt. An einer schier endlosen Reihe unserer schmalen Drahtseileitern (80 m) tauchten wir in das Dunkel des schauerlichen Schlundes und lösten sein Rätsel. Aber nicht ohne Widerstand ergibt sich die Unterwelt. Am Ende der Leiter angelangt, bin ich noch nicht am Grunde des Schachtes. Wie tief unter mir mag er noch liegen? Werde ich ihn durch einen Sprung in die Tiefe erreichen können? Brennendes Papier fällt langsam nieder und erleuchtet den Grund. Es sind nur mehr etwas über 2 m, die mich von ihm trennen und ich gelange ohne weitere Schwierigkeiten hinunter. Der ganze Abstieg vollzieht sich in einem schmalen spaltförmigen Schacht, der nirgends einen Rastplatz gewährt; nur etwa 15 m ober Grund ragt ein kleiner Zacken vor, zu schmal für den Fuss des müden Kletterers, gross genug, um das von oben herabgeworfene Sicherungsseil aufzufangen und festzuhalten. Leider ergaben sich daraus Schwierigkeiten für die Bewerkstelligung der Rückkehr, die indes schliesslich überwunden wurden.

Am Grunde des Schachtes liegt ein Gewirr von Steinblöcken, über die man noch 7 bis 8 m hinabklettert, so dass die Gesamttiefe 90 m beträgt. Die erhofften unterirdischen Gänge und Hallen fanden sich leider nicht. Der Schacht endet in einer ziemlich geräumigen Erweiterung mit glattgescheuerten Wänden, von denen das Wasser tropft.

Wir gestatten uns, diesen Schacht, dem auch unser verehrter Sektionskassier, Herr Georg Schneider sein Interesse zugewendet, dessen Erforschung er in liebenswürdigster Weise gefördert hat, nach ihm den *Georg Schneider-Schacht* zu benennen.

Von weiteren Forschungsfahrten grösseren Umfanges sind noch die der Herren Oblt. Mühlhofer und Benno Wolf aus Heidelberg in Zentralistrien (Rozzo) und die des Herrn Dr. J. Müller im Mosorgebirge in Mitteldalmatien hervorzuheben. Ich muss die Berichterstattung über diese mühevollen Untersuchungen, die sich auf eine grosse Zahl senkrechter Schächte erstreckten und zum Teil unter besonderen Schwierigkeiten ausgeführt wurden, den beteiligten Herren überlassen.

Von den kleinen Aufgaben, deren Erledigung auf die Sonntage im Berichtsjahre fiel, nenne ich den Besuch der Höhlen zwischen St. Daniel und Avber, insbesondere den Riesenschacht von Kazle (Dramarca), die Volarija und die Čebarnica bei Avber, sowie die hochinteressante Draga von Ponikve, deren Erforschung zuerst vom Club turisti triestini im Jahre 1898 durchgeführt wurde; schliesslich erwähne ich, dass auch im Gebiete von Krajinavas und Pliskovica, sowie bei Tomaj mehrere bisher unerforschte Schächte untersucht wurden.

Eine aus wissenschaftlichen Motiven betriebene Höhlenforschung muss sich auf alle Verhältnisse der unterirdischen Räume erstrecken; sie darf nicht nur eine möglichst genaue topographische Kenntnis derselben bezwecken, sondern muss in allen Beziehungen die mit dem Höhlenphänomen zusammenhängenden Naturerscheinungen in den Kreis ihrer Untersuchungen einbeziehen. Sie darf also keine blosse Höhlenkunde sein wollen, sie wird vielmehr durch das Eingehen auf alle physikalischen, chemischen und biologischen Erscheinungen eine wesentliche Bereicherung und Vertiefung und ihr vornehmstes Interesse erhalten. Meteorologische Verhältnisse, Keimgehalt der Luft, Flora und Fauna und deren Lebensverhältnisse müssen ebenso berücksichtigt werden, wie die Topographie, Hydrographie, Tropfstein- und Sinterbildung sowie die geologische Geschichte der Höhlen. Wie sehr dies richtig ist, zeigt die Bedeutung der Höhlenkäufer für den Nachweis der Gleichaltrigkeit verschiedener Höhlen, ehemaliger oder noch bestehender Zusammenhänge, ein Punkt, den an anderer Stelle Dr. J. Müller in ausführlicher Weise würdigt.

Leider sind die zu einer derart umfassenden Forschungstätigkeit nötigen Arbeitskräfte noch lange nicht für alle Gebiete gewonnen und es ergeht daher an alle Naturfreunde die herzliche Einladung zur Mitarbeit.

Demgemäss wird der Erforschung der Tierwelt in den Höhlen wie bisher unser Interesse in hohem Masse zugewendet bleiben. Jedoch wird das Hauptarbeitsfeld auf neue, nicht oder zu wenig besuchte Höhlengebiete verlegt werden müssen. Insbesondere harren die Höhlen des Monte Maggiore und des Planik der Erforschung, die für die nächsten Ostern in Aussicht genommen ist. Sodann muss auch der Grottenwelt von Mune mit grösserem Material zu Leibe gerückt werden.

Eine Aufgabe von hoher Bedeutung ist auch die Anlegung eines möglichst vollständigen Verzeichnisses der bereits bekannten Grotten mit genauer Eintragung in die österr. Spezialkarte und kurzen Bemerkungen beschreibenden Inhalts. Diese glückliche Idee hervorgebracht zu haben ist im wesentlichen das Verdienst des Herren Oblt. Mühlhofer, der auch die ausgebreiteten Kenntnisse besitzt, die zur Ausführung eines solchen Planes befähigen.

Als eine der vornehmsten Aufgaben, die unser harren, betrachten wir die Einleitung einer Bewegung zum Schutze der unterirdischen Pracht unseres Karstes. Es wird im Vereine mit anderen an den Grotten interessierten Kreisen möglich sein, die Erlassung gesetzlicher Massnahmen zum Schutze der Naturschätze in den unterirdischen Räumen zu erlangen, wie es für oberirdische (Alpenpflanzen) bereits erreicht ist.

Bis dahin wird es nicht überflüssig sein, wenigstens im Lichtbilde nach Möglichkeit für spätere Generationen den

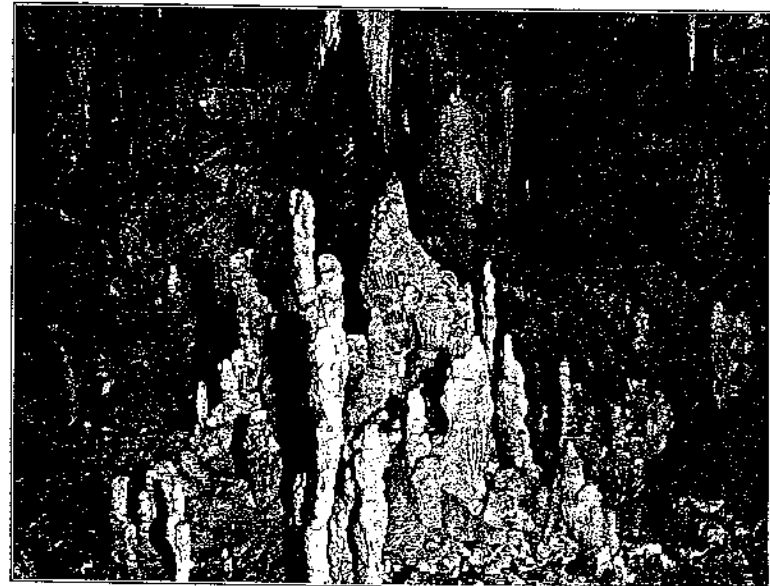
Abglanz dessen festzuhalten, was Unverstand oder rücksichtslose Gewinnsucht heute ungestraft zerstören.

Es gibt zahlreiche Höhlen selbst in unsrer nächsten Nähe, die durch bequeme Zugänglichkeit und durch einen unbeschreiblichen Reichtum an den schneeig glitzernden Gebilden der in den Tiefen wirkenden Gewalten zu Stätten aussergewöhnlichen Naturgenusses, zu Tempeln der Naturbewunderung bestimmt erschienen; heute liegen sie in Trümmern, zerschlagen ist die Pracht und unwiederbringlich verloren. Tausende von Tropfsteinen wurden geopfert, um wenige an die Oberfläche zu bringen, wo sie dem Frevler schmalen Gewinn und auch dem Sammler nur wenig Freude bereiten. Denn es verblasst ihre Herrlichkeit im nüchternen Alltagslicht der Oberwelt. Unterirdische Schönheit lässt sich nicht am Tageslichte geniessen; was Dir im Dunkel des Schattenreichs ein kristallenes Wunder ist, am Tage ist es Dir nichts als ein weisser Stein.



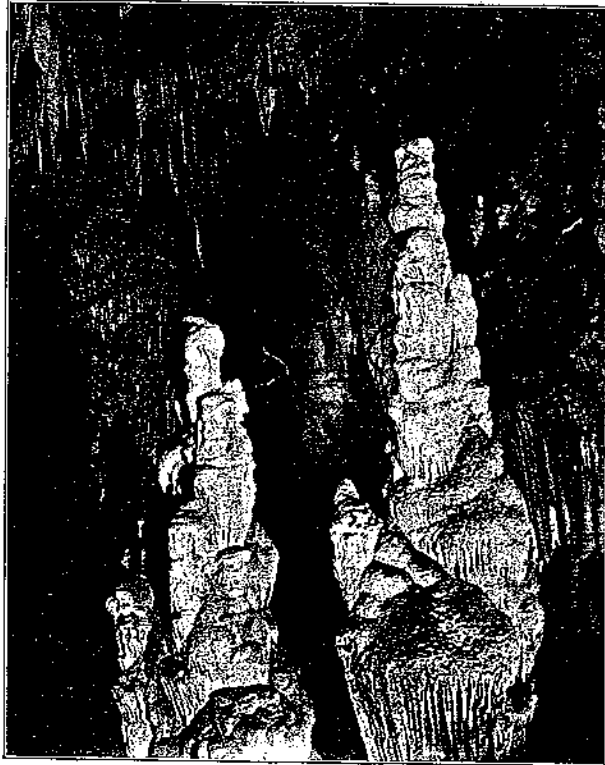
Groß-Mune

(phot. Dr. Karl Wolf)



Kalvarienberg in der „Grotta Tilde“ bei Santa Croce.

(phot. Dr. Karl Wolf)



(phot. Dr. Karl Wolf)

Aus der „Grotta delle torri“ bei Slivno.

Ueber einige wissenschaftliche Aufgaben unserer Höhlenforschungsabteilung „Hades“ sowie über deren zoologische Tätigkeit im Jahre 1911.

Nachdem im Jahre 1831 durch den Grafen Franz von Hohenwart der erste blinde Höhlenkäfer in den Adelsberger Grotten entdeckt und von Ferdinand Schmidt als *Leptoderus Hohenwarti* beschrieben wurde, war das Augenmerk der in Höhlen forschenden Zoologen hauptsächlich auf die Auffindung neuer Arten gerichtet. Durch die unermüdlichen Untersuchungen des letztgenannten Forschers sowie zahlreicher anderer Gelehrten, wie Bilimek, Fitzinger, Frauenfeld, Joseph, Fürst zu Khevenhüller-Metsch, Kollar, L. Miller, Schioedte, Schiner und Ad. Schmidl, ist die Krainer Höhlenfauna bereits seit einigen Jahrzehnten hinreichend bekannt; und wenn auch bezüglich der geographischen Verbreitung der einzelnen Arten noch wenig zuverlässiges Material vorliegt, so dürfte doch wenigstens das nun vorliegende Inventar der Höhlenkäfer von Krain kaum welche nennenswerten Bereicherungen erfahren.

Weit seltener als in Krain wurden bis vor kurzem die zahlreichen küstenländischen Höhlen von seiten der forschenden Zoologen besucht. Als ich vor 10 Jahren nach Triest kam, war die Höhlenfauna des Küstenlandes und speziell die Käferfauna der hiesigen Grotten und Schlünde eigentlich ein noch jungfräuliches Gebiet. Denn die einzige damals vorliegende, eingehendere Abhandlung über istrianische Höhlentiere vom Breslauer Arzt und Zoologen Dr. Joseph (1871) enthält so viele Fehler und Ungenauigkeiten, dass sie in keiner Weise als Grundlage für weitere Forschungen dienen konnte. Da galt es, die Sache vom Grund auf neu aufzubauen und vor allem sämtliche Joseph'schen Angaben genau zu kontrollieren.

Wenn es mir heute möglich ist, ein abschliessendes Urteil über den Charakter der hiesigen Höhlenfauna, besonders was die Höhlenkäfer betrifft, abzugeben sowie auf eine sichere Basis gestützt, den Weg für weitere Forschungen anzudeuten, so verdanke ich es vor allem der Unterstützung seitens vieler Triester Höhlenforscher und insbesondere der tatkräftigen Mitarbeit der geehrten Mitglieder unserer jetzigen Höhlenforschungsabteilung „Hades“.

Das Hauptresultat unserer Untersuchungen, die sich auf über 200 verschiedene Höhlen und Schlünde erstrecken, war die Feststellung, dass sämtliche bisher im Küstenlande

aufgefundenen Höhlenkäfer der Krainer Fauna angehören. Fast alle aus Krain bekannten Arten wurden von uns auch im Küstenlande aufgefunden, allerdings fast durchwegs in etwas abweichenden, jedoch nicht artlich verschiedenen Lokalformen.

Diese weitgehende Ähnlichkeit der unterirdischen Fauna von Krain und dem Küstenlande lässt auch für die Zukunft kaum irgend welche neuen Spezies in unserer Provinz erwarten, am wenigsten wohl in dem bereits recht eingehend erforschten Triester Karst. Dafür bleiben unsere zahlreichen Höhlen, von denen eigentlich nur ein Bruchteil in zoologischer Beziehung erforscht ist, noch lange ein dankbares Arbeitsgebiet für jene moderne Disziplin, die sich Tiergeographie nennt. Hier gilt es, durch genaue Feststellung aller Fundorte unserer Höhlenkäfer, Relationen, die sich zwischen den einzelnen Höhlengebieten ergeben, aufzudecken und wissenschaftlich zu verwerten. Wir wollen vor allem durch Feststellung der faunistischen Übereinstimmung natürliche Höhlenbezirke herausfinden und genau umgrenzen und andererseits die Unterschiede, die sich zwischen den einzelnen Höhlenbezirken ergeben, feststellen. Wir wollen untersuchen, ob und inwieweit sich die faunistischen Übereinstimmungen mit etwaigen jetzt noch bestehenden Zusammenhängen der betreffenden Höhlenräume in Beziehung bringen lassen, was natürlich nicht immer der Fall zu sein braucht, da gewisse Höhlentiere viel älter sind, als die jetzt bestehenden hydrographischen Verhältnisse des Karstes. In solchen Fällen kann uns aber die Verbreitung der Höhlentiere einen Fingerzeig über ehemalige Zusammenhänge geben, Zusammenhänge, die sich nicht mehr durch Färbungsversuche oder ähnliche Experimente ermitteln lassen.

In diesem Sinne haben wir auch bisher gearbeitet und waren stets bestrebt, alle die gemachten Erfahrungen gewissenhaft aufzuzeichnen. Hoffentlich gelingt es, in absehbarer Zeit eine genaue Verbreitungskarte der hiesigen Höhlenfauna zu entwerfen. —

Im verflossenen Jahre galt es zunächst das noch gänzlich unerforschte Höhlengebiet von Mune kennen zu lernen. Zu diesem Zwecke wurde während der Osterferien eine mehrtägige Tour dorthin unternommen. Leider ergaben die dortigen, fast durchwegs senkrechten und sehr tiefen Schächte, über die Kollege Dr. Wolf im vorliegenden Jahresberichte Näheres mitteilt, zu wenig Tiermaterial, um detaillierte Angaben über die dortige Höhlenfauna machen zu können. Die gefundenen Arten (*Bathyscia Khevenhülleri* und *Anophthalmus Bilimeki tergestinus*) lassen aber doch die Zugehörigkeit dieser Gegend zum krainisch-istrianischen Höhlengebiet erkennen.

Viel ergiebiger war die zu Pfingsten unternommene Tour im Tarnowaner Wald, wo wir nicht weniger als fünf ver-

schiedene, augenlose Höhlenkäfer fanden (*Anophthalmus Scopoli*, *Schmidt* und *hirtus spectabilis*, *Laemostenus Schreiberi* und *Aphaobius Milleri*). Diese lassen schon eine genauere Paezisierung des faunistischen Charakters der dortigen Höhlen zu; sie gehören ebenfalls dem grossen krainisch-istrianischen Höhlengebiet an und bilden mit den Grotten des Birnbaumerwaldes und der Umgebung von Adelsberg einen engeren unterirdischen Faunenbezirk, der vor allem durch das Vorkommen des *Anophthalmus hirtus spectabilis* und des *A. Scopoli* charakterisiert ist. Hingegen spricht sich ein deutlicher Unterschied dieses Faunenbezirkes gegenüber dem Triester Karste aus, wo *Laemostenus Schreiberi* durch *L. cavicola* ersetzt wird und wo *Anophthalmus Scopoli* vollkommen fehlt. Auch ist der *Anophthalmus hirtus* des Tarnowaner Waldes (Rasse *spectabilis*) im Triester Karst durch eine andere Form (*hirtus Mayeri*) vertreten.

Eine Besteigung des Monte Maggiore im Mai des verflossenen Jahres war zwar nicht der Grottenforschung gewidmet, doch fanden wir dort im Buchenwald unter dem abgefallenen Laub ein sonst nur in Höhlen vorkommendes augenloses Tier, die *Bathyscia Khevenhülleri*, und zwar in einer Rasse, die bis vor kurzem nur vom Ostrande des Quarnero bekannt war: subsp. *Horvathi* Osiki. Das Vorkommen dieses Tieres am Monte Maggiore sowie in der Umgebung von Albona (wo sie zuerst vom Herrn Prof. A. Valle gesammelt wurde) deutet auf eine merkwürdige faunistische Beziehung zwischen der istrianischen und kroatischen Quarneroküste hin. Eine eingehende Erforschung der Monte Maggiore-Höhlen, die wir in diesem Jahre vorhaben, soll zeigen, ob und inwieweit sich diese Beziehungen auch bei anderen Höhlentieren bestätigen. Sollte dies der Fall sein, so wären sie wohl beweisend für das relativ junge Alter des Quarneroeinbruches, der erst nach der Entstehung der westistritsch-kroatischen Subterrana fauna erfolgt sein könnte.

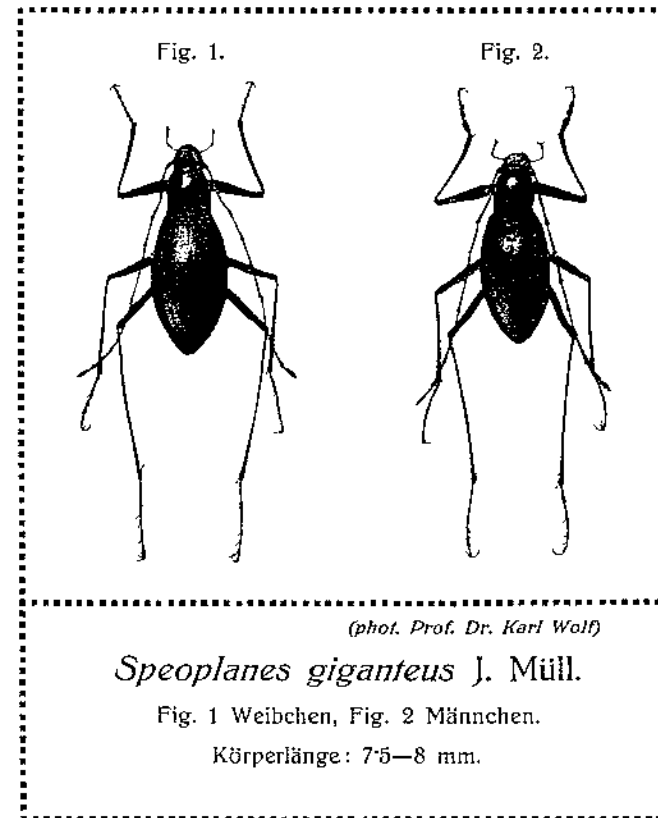
Im Juli unternahm der Berichterstatter mit den von der Sektion Küstenland unseres Alpenvereins angekauften Leitern eine Reise in das furchtbar verkarstete, öde, aber hochinteressante Mosorgebirge (Zentraldalmatien). Der vor zwei Jahren entdeckte *Speoplanes giganteus* J. Müll. wurde wieder aufgefunden und zwar fast nur in der eiskalten, noch teilweise beleuchteten Vorhalle der „Ledenica“, während er weiter unten, in einem 30 m tiefen, viel wärmeren Schachte fast gänzlich fehlte. Ob diese Tatsache im Sinne der Peyerimhoff'schen Hypothese, wonach die diluvialen Vorfahren unserer jetzigen Höhlenkäfer Bewohner des Gletscherrandes (bezw. des dort angehäuften Moränenschuttes) gewesen wären und sich nach dem Zurückweichen der Gletscher in die kalten Höhlen zurückgezogen hätten, zu deuten sei, muss noch dahingestellt werden. Jedenfalls ist es auffallend, dass sich auch gewisse Anophthalmen (z. B. *tergestinus* und *Schmidt*) sehr

häufig gerade in den kältesten Teilen der Höhlen aufhalten, namentlich unter dem Eingang senkrechter Schächte, und dass es auch noch heutzutage einzelne *Anophthalmus*-Arten gibt, die im Hochgebirge am Rande der Schneefelder leben (so z. B. der erst kürzlich durch Herrn Regierungsrat L. Ganglbauer beschriebene *A. Weberi* vom Grintouz).

Die übrigen besuchten Höhlen und Schächte des Mosorgebirges lieferten nur die schon im Vorjahre in anderen Mosorhöhlen aufgefundenen Arten. Einige davon (*Anophthalmus dalmatinus* und *Laemostenus cavicola* sbsp. *aeacus*) weisen auf eine enge faunistische Beziehung des Mosorgebietes mit weiter südlich gelegenen Karstpartien Dalmatiens (Biokovo, Vergorac, Ragusa) hin. Ob die übrigen bisher nur im Mosorgebiet aufgefundenen Arten (*Anophthalmus Netolitzkyi* J. Müll., *Apholeuonus Taxi* J. Müll., *Spelaetes Grabowskyi* Apfb. und *Antroherpon Dombrowskyi* Apfb.) wirklich bloß auf dieses Höhlengebiet beschränkt sind, werden zukünftige Forschungen in den umgebenden, höhlenreichen Karstflächen zeigen müssen.

Triest, im Jänner 1912.

Dr. Josef Müller.



Verlauf der ordentlichen Jahresversammlung

vom 26. Jänner 1912.

Nach herzlicher Begrüssung der Erschienenen erstattete der Vorstand Herr *Friedrich Müller* den Jahres-Bericht pro 1911, welcher mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde.

Der statutenmässig revidierte Rechenschafts-Bericht des Sektionskassiers fand einstimmige Genehmigung und es wurde dem Kassier mit bestem Dank für seine Mühewaltung die Entlastung erteilt.

Hierauf wurde dem Sektionsausschusse für seine erspriessliche Mühewaltung im abgelaufenen Jahre gedankt und derselbe in seiner bisherigen Zusammensetzung, und zwar mit folgender Aemterverteilung wiedergewählt:

Herr *Friedrich Müller* als Vorstand,
 „ *Dr. Julius Buchler* als Vorstand-Stellvertreter,
 „ *Robert Metzger* als II. Schriftführer,
 „ *Georg Schneider* als Kassier,
 „ *Dr. Heinrich Zündel* als Bücherwart,
 „ *Silvius v. Manincor* als Hüttenwart,
 „ *Erwin Bareiss*
 „ *Adolf Brunnlechner* } als Beiräte.

An Stelle des infolge Domizilwechsels aus dem Sektionsausschusse ausgetretenen Herrn Dr. Karl Tertnik wurde Herr *Ferdinand Rossbacher* als I. Schriftführer neugewählt.

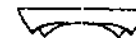
Zu Rechnungsprüfern wurden ernannt:

Herr *Adolf Dinkelspiel* und

„ *Ernst Diez*.

Das Ehrenmitglied des Sektionsausschusses, Herr *Josef Marintsch* unterliegt keiner Neuwahl.

Als Mandatar für Görz wurde Herr k. k. Professor Dr. *Lorenz Tretter* bestellt.



JAHRESRECHNUNG

pro 1911

Einnahmen

	K	h
Saldo vom Vorjahre	540	60
Jahresbeiträge der Mitglieder	405 zu K 12.— 26 zu K 10.— 10 zu K 8.—	—
Aufnahmegebühren neuer Mitglieder	5200	—
Hadesbeiträge	136	—
Publikationen und Vereinszeichen	248	—
Bucheinbände	69	55
Spenden und freiwillige Beiträge	340	80
Grotteneintritte in St. Kanzian	949	88
Einnahme bei der Grottenbeleuchtung	1990	60
Einnahme in der Baumbachhütte	679	—
Einnahme in der Caninhütte	37	37
Einnahme für Ansichtskarten und Albums	12	38
Beitrag der Unfallversicherungsanstalt zu den Begräbnis- kosten für den verunglückten Arbeiter Josef Cerkvenik	608	29
Herr Dr. Benno Wolf für Abnützung von Strickleitern	50	—
Uebertrag aus dem Fahrkartenkonto	80	—
Uebertrag aus dem Kaiser Franz Josef Jubiläumsfond	7	09
Zinsen aus dem Girokonto und Reservefond	10	—
	61	40
Summa	11020	96
Saldivortrag auf neue Rechnung	706	17
Reservefond:		
Oesterreichische 4% steuerfreie Kronenrente im Depot der Filiale der Unionbank	300	—
Zwei Aktien der Banca Cooperativa in Triest	200	—
Kaiser Franz Josef Jubiläumsfond	199	02
Zur Dotation der Fahrkasse verwendet	600	—
	1299	02

Triest, am 31. Dezember 1911.

Georg Schneider,
dzt. Kassier.

Ausgaben

	K	h
Zahlungen an die Hauptkasse für Mitgliederbeiträge, Buch- einbände, Publikationen und Vereinszeichen	3400	—
Grotten- und Wegservitutspacht in St. Kanzian samt Steuern Ausgaben in St. Kanzian:	428	78
Für Weg- und Geländer-Reparaturen und An- bringung von Wegtafeln K 1211.55		
Für Materialauslagen K 190.14	1401	69
Arbeiter-Unfallversicherung	46	82
Anpflanzungen in St. Kanzian	121	08
Anschaffung von Strickleitern und Seilen für die Grotten- abteilung Hades	174	78
Mietzins und Beleuchtung des Vereinslokals	460	—
Vereinsdiener	300	—
Drucksorten	385	—
Kanzleirequisiten	123	27
Inserate	25	60
Porti und kleine Spesen inkl. Bezug und Expedition der Zeitschrift	170	88
Ausgaben für die Bibliothek	107	34
Mitgliedsbeitrag an die Société de Spéléologie	14	33
Mitgliedsbeitrag an den siebenbürg. Karpathenverein	4	—
Beitrag an den Landesverband zur Hebung des Fremden- verkehrs	20	—
Unterstützung an die Witwe des verstorbenen Führers Josef Cerkvenik	50	—
Unterstützung als einmalige Abfertigung an die Mutter des verunglückten Arbeiters Josef Cerkvenik	720	—
Spende anlässlich des Brandes in Laas	10	—
Ausgaben bei festlichen Anlässen, Ehrungen, Vorträgen und Vereinspartien	378	12
Christgeschenke an die Schulkinder von St. Kanzian und der Trenta	825	—
Ausgaben bei der Grottenbeleuchtung	679	—
Ausgaben für die Caninhütte	27	82
Ausgaben für die Baumbachhütte	25	—
Ausgaben für Ansichtskarten und Reklamezwecke	416	28
Saldo	706	17
Summa	11020	96

Geprüft und vollkommen richtig befunden:

Adolf Dinkelspiel. E. Diez.

Freiwillige Spenden 1911.

A. Für Christbescherungen:

Herr Aicheler Josef K 6.—	Herr Gürtler Paul K 3.80
» Albori Baron Rich. v. . . 6.—	» Haas Albert 5.—
» Albrecht Hans 5.—	» Hanreich Thode Josef . . 3.—
» Arnstein Karl 5.—	» Hausbrandt Wilhelm . . 4.—
» Bachrach Rud. u. Frau . . 5.—	» Heidrich Richard 5.—
» Bareiss Erwin 5.—	» Hoffmann Karl 10.—
» Benque Albert 2.—	» Holdmann Robert 2.—
» Bernetich Alois R. v. . . 3.—	Frau Hummel Pauline . . . 10.—
» Bergauer Franz 5.—	Herr Jacopig August Exc. . . 5.—
» Bianchi Baron Leonh. . . 5.—	» Katschitschnig Karl . . . 2.—
» Bopp Alfred 2.—	» Kauer Dr. R. 2.—
Frau Breuninger Amalie . . . 5.—	» Klasing Hermann 5.—
Herr Brunner Dr. Eugen . . . 7.—	» Klasing Richard 5.—
» Brunner Max 5.—	» Koczy Forestus 2.—
» Brunner Dr. Philipp . . . 10.—	» Koeser Rudolf 5.—
» Brunner Rudolf 10.—	» Konow Karl 3.—
» Brunnlechner Adolf . . . 3.—	» Konwiczka Rüdiger . . . 2.—
Fräul. Buchler Erica 5.—	» Kottlechner Paul 2.—
Herr Buchler Dr. Julius . . . 10.—	» Kranz Jvo 5.—
» Buchreiner Egon 5.—	» Krebbiel Wilhelm 8.—
» Bunzel Hugo 10.—	» Kugy Dr. Julius 5.—
» Cammerloher Dr. Herm. . . 3.—	» Kugy Paul 5.—
» Candolini Heinrich 2.—	» Lauprecht Otto 3.—
» Celebrini Dr. E. Edl. v. . . 2.—	Frau Lange Mendl Mary . . 10.—
» Cori Dr. Karl 5.—	Herr Loitlesberger Karl . . 10.—
» Danzmayer Josef 1.—	» Lutherer Friedrich . . . 2.—
» De Paulis Josef 2.—	Frau Lutteroth Baronin . . .
» Diez Ernst 5.—	» Emma von 40.—
» Dinkelspiel Adolf 4.—	Herr Malein Leonard von . . 5.—
» Dittl Viktor R. von 2.—	» Marinitsch Josef 5.—
» Dollenz Eduard 5.—	» Massopust Hermann . . . 2.—
» E. R. 10.—	» Matheusche Dr. Herm. . . 4.—
» Ebner v. Ebenthal Ed. . . . 5.—	» Matheusche Johann . . . 4.—
Frau Engelmann Frida 20.—	» Matheusche Paul 2.—
Herr Erras Karl 2.—	» Maurer Max 2.—
» Escher Karl 10.—	» Meissner Friedrich . . . 10.—
» u. Frau Escher Oscar v. . . 5.—	» Meneghelli Heinrich . . . 5.—
» Fiedler Dr. Moritz 5.—	» Merk Ernst 10.—
» Foschiatti Friedr. 2.—	» Metzger Hermann 3.—
» Galambos Alexander 5.—	» Metzger Robert 10.—
» Gendre Friedr. 6.—	Frau Miklaucic Mathilde . . 10.—
» Gentilomo Oskar 10.—	Herr Mittenzwei Georg . . . 2.—
» Gorup Cornel Ritter v. . . 10.—	» Mitterbacher Heinrich . . 5.—
» Granichstädten Louis . . . 5.—	» Moll Hugo 2.—
» Grieme Eduard 3.—	» Morawetz Dr. G. 5.—
» Gsell Alfred 4.—	» Mosettig Karl 5.—

Herr Müller Friedrich K 10.—	Herr Schellander Dr. Franz K 5.—
» Müller Heinrich 5.—	» Schiestl Ludwig 2.—
» Müller Dr. Josef 3.—	» Schimon Franz 2.—
» Müller Otto 2.—	» Schmidt Dr. Paul 5.—
» Nagelschmied Ludwig . . . 5.—	» Schnabl Friedr. u. Frau . 12.—
» Nairz Ludwig 2.—	» Schneider Georg 5.—
» Nauen Richard 5.—	Frau Schneider Margarete . . 3.—
» Nördlinger Adolf 5.—	Herr u. Frau Schröder Alex. . 10.—
» Nördlinger Naphtali 4.—	» Schuchardt Rudolf 5.—
Frau Oblasser Josefine 20.—	» Sedlag Michael 4.—
Herr Ozioni Josef 5.—	Frau Seppi Bar. Emma de . . 10.—
Frau Paul Louise 5.—	Herr Seunig Dr. Vinc. 2.—
Herr Pazzo Peter Viktor . . . 10.—	» Spitz Josef 5.—
» Peter Emil 2.—	» Steiner Rudolf 5.—
Frau Pfeiffer Berta 5.—	Frau Strehler Natalie 5.—
Herr Pipitz Dr. Ernst F. . . . 2.—	Herr Swida Dr. Franz 10.—
» Platzer Josef 5.—	» Tischler Richard 5.—
» Pollitzer Alfred R. v. . . . 5.—	» Tonitz Hermann 2.—
» Rabl Dr. Franz 10.—	Frau Tönnies Hilda 10.—
» Ralli Stefan Baron von . . . 10.—	Herr Volpich Franz 10.—
Frau Radonetz Katherine . . . 10.—	Frau Wagenmann Greta 3.—
Herr Rederer-Albrecht Hein. . . 5.—	Herr Walluschnigg Friedrich . 20.—
Familie Renner 5.—	» Wegenast Otto 4.—
Herr Richetti Edm. Edler v. . . 5.—	» Willisich Andreas 2.—
» Rommel Leonhard 1.—	» Wittine 2.—
» Rossbacher Ferdinand . . . 3.—	» X. A. 1.—
» Rottermann Dan. R. v. . . . 10.—	» Zündel Dr. Heinrich . . . 5.—
» Sacher Peter 5.—	
» Schellander Dr. Alfred . . . 2.—	

K 828.80

Ausserdem:

Fräulein Meissner Julie, 6 Wollröckchen.

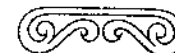
Herr Sotz Franz, 12 Paar Pulswärmer.

» Struckel Karl, Schultaschen und Puppen.

» Suppanch Ed. jun., Schokolade und Bonbons.

B. Für Anpflanzungen in St. Kanzian:

Herr Oberpfarrer Gürtler in Fraustadt K 1.08
» Ungenannt K 120.—
K 121.08



Tourenberichte

für das Jahr 1911.

Goldner Alexander: *Julische Alpen:* Crna Prst (im Winter wiederholt). Hochkogel. *Karawanken:* Golica. *Zillertaler Alpen* (Reichenspitzgruppe): Reichenspitz, Gabelkopf, Roskopf.

Grieme Eduard: Hochkogel (1939 m), Loiblpass (mit Frau).

Kugy Dr. Julius: *Julische Alpen:* Monte Zabus (Ostern), Wischberg (neuer Felsenweg Nordwestwand), Bärenlahnscharte — Forca dei Scalini, Manharter Mittagkofel, Erjovina. *Dauphiné:* Pic d'Etendard, Aiguille Méridionale d'Arves. *Savoien:* Col de la Leisse, Pointe du Charbonnier, Pointe de la Sana, Grand Roc Noir, Pointe Méau Martin, Col de la Rochemaure, Lancebrantette.

Mähr Prof. Max: Vent — Breslauer Hütte — Oetztalesgrund — Wildspitze Brochkogeljoch — Gr. Vrnaglfirner — Vernaghütte — Gusslarfirner Brandenburgerjoch — Kesselwandfirner — Brandenburger Hütte — Gepatschfirner — Vernagelwände — Eisbrüche — Langtaufenerfirner — Weisskugeljoch — Weisskugel — Hinteres Eisjoch — Steinschlagjoch — Teufelseck — Hochjochfirner — Finail — Hauslobjoch — Niederjoch-Gletscher — Similaunhütte — Unsere Frau — Schnalsertal — Sölden — Tabarettahütte — Payerhütte — Örtler (über den hinteren Grat) — Söldnerfirner — Schaubachhütte — Königsspitze — Kreilspitze — Schrötterhorn — Kl. Sulden spitze — Hallesche Hütte — Langer Ferner — Zufallhütte — Gant.

Meissner Friedrich: Grosser Priel, Triglav. Črna prst, Golica (Skitour).

Metzger Robert und Frau: Wischberg, Görlitzentalp.

Müller Friedrich: Golica, Klagenfurter Hütte, Dobratsch.

Saul Adolf: *Lienzer Dolomiten:* Nikolsdorf — Lavanter Alm (1830 m) — touristische Erstbesteigung des Punktes 2401 m (Oestl. Endgipfel des Kammes östl. der Kolbenklamm) — Kammwanderung zur Kolbenklamm — Keilspitze (2748 m); — Rauckofel (1911 m). Lienz — Kals — Lucknerhütte (2273 m) Stüdlhütte (2803 m) — Louisengrat (Stüdlweg) — Grossglockner (3798 m) Kleinglockner (3764 m) — Erzherzog Johann Hütte (3465 m) — Franz Josefs Haus — Glocknerhaus — Heiligenblut, Innichen — Sexten — Dreizinnenhütte (2407 m) — Grosse Zinne (3003 m) — Landro — Toblach.

Schleimer Dr. Erwin: *Dolomiten:* Hochbrunnernschneide, Monte Cristallo, Zsigmondy- und Dreizinnenhütte — Cortina — Travernanzestal — Monte Giau — Caprile — Fedajapass — Bindelweg — Pordojoch — Antermojapass — Tschagerjoch — Karersee. *Karawanken:* Kahlkogel. *Tarnowaner Wald:* Čavin, Kucelj, Mersavec.

Schlögl Dr. Georg von: *Örtlergruppe:* 1. Örtler, 2. Madritschjoch — Madritschspitze — Butzenspitze — Eisseespitze — Eisseepass, 3. Cevedale Nordgipfel — Mittelgipfel — Hauptgipfel (Gratüberschreitung), 4. Suldenspitze — Schrötterhorn — Kreilspitze — Königspitze — Eisseepass, 5. Cevedale — Passo Rosole — Monte Rosole — Col della Mare — Pallon della

Mare — Passo Vedretta Rossa — Monte Vioz — Viozbütte — Bad Pejo — Fucine. *Adamellogruppe:* 6. Tonalepass — Val Presena — Marocaropass — Mandronhütte, 7. Presanella. *BrentaGruppe:* 8. Cima Tosa, 9. Bocca di Brenta. *Julische Alpen:* 10. Mojstoka, 11. Prisang, 12. Razor Nordwand — Križ — Križwand — Grosse Pišenca.

NB. Tour 4 wurde mit Führer, die übrigen ohne Führer durchgeführt.

Schneider Georg: Golica, Klagenfurter Hütte, Dobratsch.

Strasser Otto: *Julische Alpen:* Crna prst (1845 m), Hochkogel (1939) (Wintertouren). *Lienzer Dolomiten:* Hochstadel (2678 m), Laserzwand (2618 m), Roter Turm (2750 m, durch Schmitt-Kamin), Teplitzer Spitze (2607 m), Nördliche Leitmeritzer Spitze (2640 m), Südliche Leitmeritzer Spitze (2642 m), Simonskopf (2660 m), Kl. Gamswiesenspitze (2450 m); *Kreuzeck-Gruppe:* Kreuzspitze (2580 m), Scharnik (2601 m).

Zorn Joseph mit Familie: Vremšica, Porezen, Triglav (über Mitterdorf, zurück Kermatal).

Zündel Dr. Heinrich: Golica — Kahlkogelhütte; Helm — Hochgruben (2535 m) — Helmhütte — Fischleimboden — Dreizinnenhütte — Misurina — Schluderbach — Rossalm — Egerer Hütte — Seekofel (2810 m) — Alpe Pederü — S. Vigil — Kreuzjoch — Pragser Wildsee; Ridnaun — Grohmannhütte — Teplitzer Hütte — Becherhaus (mit Führer, 3205 m) — Wilder Freiger (m. F., 3426 m) — Erzherzog Karl Franz Josef-Haus (m. F., 3150 m) — Wilder Pfaff (m. F., 3471 m) — Zuckerhüt (m. F., 3511 m) — Hildesheimer Hütte (m. F., 2910 m) — Sölden — Vent — Hochjoch-Hospiz — Hochjoch (2885 m) — Kurzras — Schnalstal, Martelltal — Zufritthaus — Zufallhütte — Madritschjoch (3119 m) — Hintere Schöntaufspitze (3324 m) — Schaubachhütte (2694 m) — Sölden — Tabarettawände und -Scharte — Payerhütte (3020 m) — Örtler (3902 m) — Trafoi — Dreisprachenspitze (2843 m) — Stülsferjoch und -Strasse — Neuspondinig; Vossbütte — Mojstoka, Moistrana — Deschmannhaus — Triglav (2864 m) — Maria Theresienhaus, Kermatal. Monte Maggiore (zweimal), Slavnik (elfmal), Vremšica (dreimal); *Tarnowaner Wald:* Jenčerijska, Kucelj (zweimal), Mrzavec, Modrasovec, Vlk. Rob, Cesovik; Wochein — Globoko-Sattel — S. Lucia, Crna prst — Hochkogel — Rodica, Feistritz — Rindsloch — Podbrdo.



Mitgliederverzeichnis

vom 26. Jänner 1912.

Diejenigen Mitglieder, deren Wohnort nicht angegeben ist, sind in Triest ansässig. Die beigedruckte Jahreszahl bezieht sich auf den Beitritt des Betreffenden zur Sektion Küstenland.

1. Ach v. Jähnstein Dr. Hermann
k. k. Bez. Kommissär, Triest,
1908.
2. Adrian Anton, Schutzhaus am
Monte Maggiore 1912.
3. Albori Baron Artur von, 1910.
4. Albori Baron Bruno von, 1907.
5. Albori Richard, Freiherr v., 1879.
6. Albrecht Hans, Beamter d. k. k.
priv. Südb.-Ges. 1907.
7. Anlauf Alfred, Bankbeamter
1912.
8. Anton Adolf, München 1910.
9. Arnstein Karl, kais. Rat, Kauf-
mann, 1888.
10. Bachrach Rudolf Friedr. Kauf-
mann, 1883.
11. Bachschmidt Leonhard, Kunst-
maler, 1901.
12. Bär Rudolf, Kaufmann 1911.
13. Bareiss Erwin, Kaufmann, 1886.
14. Bartak Heinrich, Beamter der
Anglo-Oest. Bank, 1898.
15. Bartak Karl, jr., Beamter der
Anglo-Oest. Bank, 1910.
16. Basevi Karl, Kaufmann, 1890.
17. Bauer Christian, Obergeringieur,
1911.
18. Baum Max, Papierfabr.-Nieder-
lage-Besitzer, 1900.
19. Baum Wilhelm, k. k. Lehrer,
1897.
20. Bausch Otto, Kaufmann, 1905.
21. Benque Albert, Photogr., 1885.
22. Benzon Peter, k. k. Statthaltere-
Konzipist, 1907.
23. Bergauer Franz, Generaldirektor
d. l. Triester Reisschälerei, 1905.
24. Bernetich Josef, Beamter des
Stab. tecnico triestino, 1886.
25. Bernetich-Tomasini Alois Ritt.
von, Privatier, 1886.
26. Bianchi Dr. Friedrich, Baron,
Duca di Casalanza, k. k. Bez.-
Kommissär, Innsbruck, 1909.
27. Bianchi Baron Ferd. Rubbia
1911.
28. Bianchi Baronin Louise, Rubbia,
1911.
29. Blasig Franz, Professor, 1911.
30. Blechschmidt Franz, k. und k.
Professor, Fiume, 1905.
31. Boekheler Siegfried, Kaufmann,
1905.
32. Boeckmann Dr. Adolf Ritter v.,
k. k. Finanz-Sekretär, 1909.
33. Boesche Hans, Kaufmann, Mata-
galpa (Nicaragua), 1908.
34. Bois de Chesne Albert, Kauf-
mann, 1886.
35. Bolle Johann, Direktor der land-
wirtschaftlich-chemischen Ver-
suchs-Station in Görz, 1901.
36. Bombig Georg, Görz 1912.
37. Bopp Alfred, Kaufmann 1904.
38. Breuninger Wwe., Frau Amalie,
1909.
39. Brunner Dr. Eugen, Advokat,
1882.
40. Brunner Max, Kaufmann, 1891.
41. Brunner Dr. Philipp, Kaufmann,
1895.

42. Brunner Rudolf, Kaufm., 1883.
43. Brunner Wilhelm, Kaufmann, 1886.
44. Brunnlechner Adolf, k. k. Volksschuldirektor, 1909.
45. Bryce John, Gustbesitzer, 1895.
46. Buchler Albert, Kaufmann, 1880.
47. Buchler Prl. Erica, 1908.
48. Buchler Dr. Julius, kais. Rat, Kaufmann, 1875.
49. Buchler Frau Lina, geb. Schwarz, 1882.
50. Buchreiner Egon, Kaufm., 1904.
51. Bunzel Hugo, Kaufmann, 1908.
52. Burgstaller-Bidischini Josef Edl. von, Gutsbesitzer, 1893.
53. Cammerloher Dr. Hermann Czernewitz 1911.
54. Candolini Heinrich, Abteilungsleiter der Arbeiter-Unfall-Versicherungs-Anstalt, 1902.
55. Caracaris Cav. Aristides, Privatier, 1891.
56. Castle Dr. Eduard, k. k. Gymnasial-Professor, Wien, 1901.
57. Cautley P. P., Englischer Sprachlehrer, 1890.
58. Cavallar Dr. August, Priv., 1880.
59. Cazafura Heinrich, k. k. Kreisgerichtspräsident, Görz, 1904.
60. Celebrini Dr. Emil Edler von, k. k. Hofrat, 1908.
61. Chaplin John, Dampfschiffahrts-Agent, 1893.
62. Cimadori Franz, Beamter der Tramway-Gesellschaft, 1894.
63. Colledan Angelo, Brazzano, 1896.
64. Cori Dr. Karl, Universitäts-Professor, Vorstand der k. k. zoologischen Station, 1900.
65. Cuths Christian, Prokurist, Berlin, 1885.
66. Danzmayr Josef, Bankbeamter, 1908.
67. Dauer Ernst, Kaufmann, 1901.
68. Dejak Anton, Kaufmann, 1903.
69. Dejak Christian, Kaufm., 1897.
70. De Paulis Josef, Bankbeamter 1911.
71. Deutsch Josef, Beamter der Kreditanstalt, 1904.
72. Deutschländer Fritz, Lehrer, 1911.
73. Diez Ernst, 1884.
74. Dinkelspiel Adolf, Kaufm., 1887.
75. Dittl R. v. Viktor, Beamter der Kreditanstalt-Filiale, 1904.
76. Doktoric Otto, Hotelier, Woch. Feistritz, 1910.

77. Dolenz Eduard, k. k. Postmeister, 1884.
78. Dollenz Anton, Stud. ing., Wien, 1906.
79. Dollenz Peter, Industrieller, 1906.
80. Dovgan Wladimir, Beamte, 1910.
81. Duschnitz Robert, Bankbeamter 1912.
82. Economo Freiherr v. Johann A., Kaufmann 1887.
83. Egel Fritz, Kaufmann, 1891.
84. Emptmeyer Klemens, k. k. Professor, 1900.
85. Endler Adolf, Schuldirektor, 1910.
86. Engel Max, Abteilungsvorstand 1910.
87. Engelmann Frau Frida, 1909.
88. Englisch Robert, Kaufm., 1903.
89. Epstein Dr. Leon, prakt. Arzt, 1908.
90. Erras Karl, k. k. Lehrer, 1887.
91. Escher Alfred, Kaufmann, 1881.
92. Escher Alfred Lothar, Wien 1911.
93. Escher Karl, Kaufmann, 1881.
94. Escher Frau Marie von, geb. Moll, 1887.
95. Escher Oskar v., Kaufm., 1885.
96. Faber Albert, Industrieller, 1905.
97. Falk-Schollian Frau Hermine 1911.
98. Fiedler Dr. Moritz, Ingenieur, 1905.
99. Fischer Wilhelm 1912.
100. Folie Johann, k. k. Rechnungsdirektor 1885.
101. Foschiatti Friedrich, Juwelier, 1877.
102. Franc Josef, Ingenieur, 1907.
103. Fridezko Dr. Julius, k. k. Staatsbahn-Kommissär, 1907.
104. Friedländer Alfred, Kaufmann, 1893.
105. Furlani Johann, Friedrich, k. k. Lehrer, 1899.
106. Galambos Alexander, k. k. Hof-Rat und Direktor der k. k. Staatsbahn, 1901.
107. Ganzoni Rudolf, 1893.
108. Gartler H., k. k. Staatsbahn-Adjunkt, 1908.
109. Geber Adolf, Kaufmann, 1907.
110. Gendre Friedrich, 1887.
111. Gentilomo Oskar, Direktor der Kreditanstalts-Filiale, 1894.
112. German Martin, Kunst- und Handelsgärtner, 1884.

113. Germonig Dr. Ernst, Arzt, 1894.
114. Gironcoli Anton v., k. k. Oberlandesgerichtsrat, 1901.
115. Globočnik-Sorodolski Dr. Wladimir Edler v., k. k. Ministerialrat, Wien, 1883.
116. Glücklich Dr. Eugen, Konzip. d. k. k. Staatsb.-Direktion, 1902.
117. Goldner Alexand, Beamte, 1910.
118. Gorup Cornel Ritter v., Generalkonsul von Serbien, 1908.
119. Grandi Joh., Chemiker, 1908.
120. Granichstädten Louis, Direktor der Oel-Industrie-Ges., 1908.
121. Gregor Karl, Uhrmacher, Görz, 1908.
122. Grieme Eduard Kaufm., 1907.
123. Gsell Alfred, Kaufmann, 1892.
124. Guadiguan Oskar, Beamter d. Stabilimento Tecnico Triestino, 1896.
125. Gürtler Paul, Oberpfarrer, Frau-stadt, 1906.
126. Haas Albert, Kaufmann, 1882.
127. Haas August jun., Kaufmann, 1910.
128. Haas Fritz, Kaufmann, 1909.
129. Haberleitner J. S., Besitzer d. Hotel Central, 1888.
130. Habich Wilhelm, k. u. k. Hptm., 1910.
131. Hanreich-Thode Josef, k. k. Lehrer, 1905.
132. Haupt Josef, 1909.
133. Hausbrandt Hermann, Kaufm., 1893.
134. Hausbrandt Wilhelm, Kaufm., 1910.
135. Heftner Gustav, Direktor der Akt.-Ges. zur Fabrikation vegetabil. Oele, 1907.
136. Heidler Theodor, Nabresina 1912.
137. Heidrich Richard, Kaufmann, 1886.
138. Held Lothar, k. k. Marine-Kommiss. Wien, 1906.
139. Helmpacher Guido, Direktor d. Buchdruckerei d. Oest. Lloyd, 1883.
140. Hemsen Friedr. Wilhelm, Buchhändler, Pola, 1899.
141. Hendrych Justus, k. k. Schulrat, 1909.
142. Henke Franz Xaver, Kaufm., 1894.
143. Herrman Dr. Heinrich Dipl.-Ingenieur, Monfalcone, 1908.

144. Hesse Albert Kaufmann, 1911.
145. Himmer Fritz, Kaufm., 1908.
146. Hönicke Ernst, Kaufm., 1905.
147. Hörhammer Max, Ing., 1906.
148. Hofbauer Anton, Realschul-professor, Pola, 1911.
149. Hoffmann Karl, Kaufm., 1885.
150. Holdmann Robert, Kaufmann, 1905.
151. Horniker Dr. Eduard, prakt. Arzt, 1909.
152. Jacobovics Gust., Kaufm., 1905.
153. Jacopig August, Exc. k. k. Oberlandesgerichtspräsident, 1900.
154. Jahn Joh. Alfred 1912.
155. Jaklich Don Alois, Katechet, 1907.
156. Janach Valentin, 1909.
157. Jegher Alfred E., Kaufm., 1886.
158. Jusumann Karl, Kaufmann, Alexandrien, 1903.
159. Jiras Franz 1911.
160. Jülg Bernhard, Oberinspektor der k. k. Seebehörde 1912.
161. Kalinka Hans Südbahnbeamter 1911.
162. Kaltenbrunner Dr. Georg, Wien, 1908.
163. Kaltenbrunner Heinz, Kaufm., 1910.
164. Karollus Franz, k. k. Realschul-professor Lundenburg 1908.
165. Katschitschnig Karl, Kaufm., 1902.
166. Katziantschitsch Dr. Richard, k. k. Bahnkonzipist, Wien, 1909.
167. Kauer Dr. R., k. k. Landes-schulinspektor, 1909.
168. Kaufried Ernst, Beamter der Assic. Generali, 1907.
169. Käufler Josef, Ing., 1909.
170. Kessel Otto, Kaufmann, 1888.
171. Khuen-Belasy, Dr. Theob. Graf, k. k. Statth. Konzip. Prakt., 1910.
172. Kinsky Adalbert 1912.
173. Klasing Hermann, Kaufmann, 1881.
174. Klasing Richard Kaufm. 1885.
175. Klink Gustav, Kaufmann, 1900.
176. Knittl Michael, k. k. Professor, Steuerberg, 1901.
177. Knoll Hermann, k. u. k. Marine-beamter, Pola, 1908.
178. Koczy Forestus, Sekretär, 1909.
179. Koerting Alfred, Rentier, Görz, 1910.
180. Koeser Rudolf, Kaufm., 1893.
181. Koller Nicolaus, Ing., Bozen, 1910.

182. Konow Karl, Kaufmann, 1892.
183. Konviczka Rüdiger, Kaufmann, 1904.
184. Kottlechner Paul 1911.
185. Kranz Dr. Ivo, Ingenieur, 1908.
186. Kraus Walter, k. k. Finanz-Konzipist 1909.
187. Krauseneck Dr. Gustav, Adv., 1880.
188. Krausz Ernst, Prokurist der Kreditanstaltfiliale, 1907.
189. Krehbiel Wilh., Kaufm., 1886.
190. Kreisel Dr. Oswald, k. k. Gymn. Prof., Görz, 1910.
191. Kropsch Adolf, Stationschef in Görz, 1901.
192. Küchler Frau Johanna, 1910.
193. Küchler Karl, Kaufmann, 1908.
194. Küchler Max, Kaufman, 1908.
195. Küchler Frau Nelly 1910.
196. Kugy Dr. Julius, Kaufm., 1874.
197. Kugy Paul, Kaufmann, 1874.
198. Landesberger M. Bankbeamter 1912.
199. Lauer Emil Kaufmann, 1900.
200. Lauprecht Otto, Zahnarzt, 1897.
201. Laurič Franz, Kaufmann, 1889.
202. Lawatschek Dr. Karl, k. k. Staatsbahnkonzipist, 1909.
203. Lazarini Gabriel Freiherr von, k. u. k. Linienschiffs-Kapitän i. R., Görz, 1885.
204. Lendecke Gustav, Technischer Direktor am Stab. Tecnico, 1908.
205. Lichtenstadt H. E. 1912.
206. Linnenkohl Wilhelm Th., Kaufmann, Frankfurt 1910.
207. Lippert Dr. Gustav, k. k. Finanzrat, 1901.
208. Listner Dr. jur. Rudolf, 1909.
209. Loitlesberger Karl, k. k. Prof., Görz, 1901.
210. Lorenz Otto, Kaufmann, 1905.
211. Loser Viktor, Kaufmann, 1887.
212. Lutherer Fried., Kaufm., 1885.
213. Luzzatto Dr. Josef, Advokat, 1895.
214. Maas Rudolf, Kaufmann, 1888.
215. Machlig Anton, Stud. ing., 1907.
216. Madler Adolf, Kaufmann, 1892.
217. Mähr Max, k. k. Prof., 1905.
218. Mahorčič Albert, Beamte, 1911.
219. Malein Leonhard v., Privatier, 1906.
220. Mandl Oskar 1912.
221. Mangold Rudolf, Kaufm., 1886.
222. Mantincor Silvius v., k. k. Finanzrat, 1903.

223. Manussi Dr. Alexander von, Spitalsprimararzt, 1877.
224. Marinitsch Josef, Privatier, 1873.
225. Martel E. A., Advokat, Paris, 1899.
226. Martin Wilhelm Adjunkt der Südbahn 1912.
227. Massopust Hermann, Börsensensal, 1876.
228. Massopust Kapitän Johann, Verwalter b. Oest. Lloyd, 1895.
229. Matheusche Dr. Hermann, Hofrat, Direktor der k. k. Lagerhäuser, 1905.
230. Matheusche Johann, Kaufmann, 1881.
231. Maurer Dr. Christian, 1901.
232. Maurer Max, Prokurist, 1900.
233. Maurer Walter k. k. Leutnant, 1912.
234. May Raidt Görz 1911.
235. Mayländer Josef, Buchhändler, 1906.
236. Meeraus Anton 1912.
237. Meeraus Karl Kaufmann, 1912.
238. Meerkamp Paul 1912.
239. Megari Spiridione N. 1912.
240. Melzer Karl, Turnlehrer 1912.
241. Meissner Friedrich, Kaufmann, 1885.
242. Meissner Fräulein Julie, 1890.
243. Meneghelli Heinrich, Buchdruckereibesitzer, 1897.
244. Merk Ernst, Kaufmann, 1904.
245. Metzger Georg, k. k. Lehrer, 1909.
246. Metzger Hermann, Kaufmann, 1908.
247. Metzger Robert, Kaufm., 1902.
248. Meyer Georges, Kaufm., 1891.
249. Meyer Heinr., Betriebsdirektor der Krain. Indust.-Ges., 1897.
250. Meyer Heinz 1912.
251. Miklačić Frau Mathilde, 1901.
252. Millanich Karl, Gutsbes., 1880.
253. Mittenzwei Georg, Kaufmann, 1900.
254. Mitterbacher Heinr., k. u. k. Fregatten-Kapitän, Graz 1906.
255. Mizzan Joh., Apotheker, 1898.
256. Mladenović Kosta P v., Kaufm., 1907.
257. Moll Hugo, Kaufmann, 1881.
258. Moraitini Camillo de, Gutsbesitzer, 1910.
259. Morawetz Dr. G., Prokurist d. Kreditanstaltsfiliale, 1910.
260. Mosettig Karl, Kaufmann, 1894.

261. Mosettig Karl, Bureauchef des Oest. Lloyd, 1910.
262. Motka Dr. Karl, k. k. Finanz-Konzipist 1908.
263. Mucha Josef H., Kaufm., 1886.
264. Mühlhofer F., k. u. k. Oberleutnant, 1911.
265. Müller Friedrich, Mechaniker, 1873.
266. Müller Heinr., Mechaniker, 1873.
267. Müller Dr. Josef, k. k. Gymnasialprofessor, 1903.
268. Müller Otto, k. k. Ober-Baukommissär, 1908.
269. Müller Otto, Vizekonsul des Deutschen Reiches, 1905.
270. Nagelschmied Ludwig, Fabrikant, 1905.
271. Nairz Ludwig, Fabrikant, 1905.
272. Nauen Richard, Kaufm., 1892.
273. Nemecek Fräulein Paula, 1910.
274. Noerdlinger Adolf, Kaufm., 1881.
275. Noedlinger Naphtali, Kaufm., 1881.
276. Novak Josef, k. u. k. Artill.-Ober-Zeugs-Verwalter, Wien, 1900.
277. Oberst Max, Kaufmann, 1891.
278. Oblasser Frau Josefina, geb. von Brucker, 1885.
279. Obrist Heinrich, Student 1912.
280. Offiziers-Korps des k. u. k. Inf.-Reg. Graf Beck Nr. 47, Görz, 1908.
281. Ostermaier Karl, Vorstand d. Garnisons-Apotheke Arad 1896.
282. Pagan Guido, Kaufmann, 1887.
283. Panfili Heinrich, Ing., 1884.
284. Paul Oskar, Kaufmann, 1909.
285. Paul Richard, Chemiker, 1903.
286. Pazzo Peter Viktor, Kaufmann, 1890.
287. Peiker Libor, k. k. Schulrat, 1874.
288. Pellarini Mario, Kaufm., 1910.
289. Peter Emil, Kaufmann, 1892.
290. Peter Hermann, Kaufm., 1903.
291. Pettinallo Alois, Kaufm., 1893.
292. Pipitz Dr. Ernst F., k. k. Statthaltereirat, 1906.
293. Placca Frau Elsa, 1912.
294. Placca Michael, Bankbeamter, 1907.
295. Platzer Josef, k. k. Landesgerichtsrat, Sesana, 1899.
296. Polaczek Dr. Alois, Finanzbeamter, 1911.
297. Poliak Dr. Camillo, k. k. Landesgerichts-Adjunkt, 1910.

298. Pollak John, Kaufmann, 1881.
299. Pollak Ludwig, Kaufm., 1885.
300. Pollak Otto, Gutsbesitzer, 1894.
301. Pollitzer Alfred R. v., Kaufm., 1907.
302. Poppe Julius Privatlehrer 1911.
303. Popper Otto, Kaufm., Hamburg, 1891.
304. Porenta Alexander, k. k. Oberbaurat, 1900.
305. Praxmarer Dr. Ant., Apothek., 1885.
306. Prendini Peter, Apoth., 1886.
307. Pucher Wilh., Inspektor beim Oesterr. Lloyd, Schanghai 1906.
308. Purschka A. Ritter v., Oberbaurat d. k. k. Seebehörde, 1889.
309. Quidde Maxim., Buchdruckereibesitzer, 1896.
310. Raabe Hans, Generaldirektor, Wien, 1909.
311. Rabl Dr. Franz, Advokat, 1883.
312. Radike-Schellander Fräulein Edith, 1910.
313. Radl Ingen. Josef, Bauunternehmer, Graz, 1901.
314. Rastelli Vito, Kaufmann, 1895.
315. Rathborne Henry 1911.
316. Rederer-Albrecht Heinr., Kaufmann, 1884.
317. Reibel Karl, Kaufmann, 1908.
318. Reindl Emil, Kaufmann, 1908.
319. Reitler Artur, Bank-Direktor, Mailand 1904.
320. Renner Fritz, k. k. Bezirkshauptmann a. D., 1905.
321. Renner Karl, k. k. Gubernial-Konzipist, 1905.
322. Renner Frau Mina geb. Heinrich, 1884.
323. Richetti Edmund Edler von, General-Sekretär der Assicurazioni Generali, 1903.
324. Rieckhoff Erich, Beamter der Assicurazioni Generali, 1906.
325. Riedling Erich 1912.
326. Ripper Maxim., k. k. Inspekt., Görz, 1909.
327. Ritter-Zahony Hektor Frh. von, Monastero 1911.
328. Rommel Leohn., Kaufm., 1888.
329. Rossbacher Ferdinand, Kaufm., 1903.
330. Roth Adolf, Kaufmann, 1885.
331. Roth Alexander, Kaufm., 1889.
332. Roth Dr. Emil, Beamter der Assicurazioni Generali 1910.
333. Rothermann Daniel Ritter von Hirm, 1878.

331. Rudan Hugo, Oberingenieur bei k. k. Statthalterei, 1902.
335. Roprecht Alois, Beamter, 1910.
336. Rutter Lucian Kaufm., 1891.
337. Sacher Peter, Beamter der Kreditanstalts-Filiale, 1906.
338. Saul Adolf, Student 1912.
339. Scabini Georg, k. k. Lagerhausinspektor, 1910.
340. Schaer Albert, Ingenieur beim Oest. Lloyd, 1907.
341. Schaich Wilhelm, Ing., 1908.
342. Schalaudek Jos., Pfarrer der evang. Gemeinde H. U., 1909.
343. Schellander Dr. Alfr., Advokat, 1903.
344. Schellander Dr. Fr., Adv., 1886.
345. Schellander Josef Edler von, k. u. k. C-Adm. d. R. 1887.
346. Schellander Frau Nena, 1904.
347. Scherer Georg, Ingenieur, 1908.
348. Schiestl Ludw., Obering., 1903.
349. Schimon Franz, 1907.
350. Schleimer Dr. Erwin, k. k. Finanz-Konzipist, 1909.
351. Schlögl, Dr. Georg Edler von, Ehrenkreuz, k. k. Bezirks-Kommissär, 1903.
352. Schluga Baron Albert von, Brüssel, 1908.
353. Schmidt Dr. Paul k. u. k. Marine Oberstabsarzt 1911.
354. Schnabl Friedrich, Privat 1892.
355. Schnabl Frau Sofie, 1886.
356. Schneider F. J., Kaufm., 1890.
357. Schneider Franz, Kaufm., 1905.
358. Schneider Georg, Kaufm., 1885.
359. Scholz Karl, k. u. k. Oberleutnant, Agram, 1908.
360. Schredl Frau Josefine Pola 1911.
361. Schredl Rudolf, k. u. k. Marine-Kommissär Pola, 1907.
362. Schrey Leopold, Beamter, 1910.
363. Schröder Alexander, Kaufmann, 1873.
364. Schröder Frau Ida, geb. Moll, 1885.
365. Schuchard Rudolf, Kaufmann, 1907.
366. Schuster v. Bonnot Dr. Max, k. k. Hofrat, Wien, 1897.
367. Schwarz Fräulein Emma, 1907.
368. Setti Julius, Bau-Adjunkt der Seebehörde, 1911.
369. Seunig Dr. Julius, Arzt, 1894.
370. Seunig Dr. Vincenz, k. k. Gymn. Professor, 1910.
371. Sigbartner Julius, k. u. k. Marinekommissär, Pola, 1910.

372. Silvestri Dr. Ivo, Prakt. Arzt, Oles, 1908.
373. Skalak Hubert jr., Hotelier, Marburg, a. D., 1890.
374. Solla Dr. Rüdiger Felix, Dir. der k. k. Unterrealschule, Pola, 1881.
375. Sotz Franz, Oberbuchhalter, 1909.
376. Spitz Josef, Kaufmann, 1908.
377. Spitzer Karl, k. k. Lehrer, 1907.
378. Sponda Fritz 1911.
379. Springer Hans, Realitätenbes., Meran, 1881.
380. Springer Dr. Hans, Zahnarzt, 1911.
381. Stabile Ernst v., Privatier, 1880.
382. Stahl Robert, Kaufmann, 1906.
383. Stannius Dr. Hermann, Generalkonsul des Deutschen Reiches i. R. Weimar, 1908.
384. Steiner Rudolf, Prokurist der Kreditanstalts-Filiale, 1905.
385. Steinhardt Emil, Sekretär der Assic. Gen., Budapest, 1886.
386. Stenta Dr. Michael, k. k. Bezirksschulinspektor, 1873.
387. Steppes Fritz 1912.
388. Stolba Franz, Ingenieur des Stabilimento tecnico, 1907.
389. Stolz Karl, Direktor der k. k. Bürgerschule, 1893.
390. Stouda Joh., cand. phil., Frankfurt 1910.
391. Straberger Josef, k. k. Lehrer, Görz, 1909.
392. Strasser Otto, Kaufm., 1901.
393. Strehler Frau Natalie, 1908.
394. Strukel Karl, Kaufmann, 1910.
395. Suppancich Eduard jun., Kaufmann, 1905.
396. Suringar Lukas Daniel, Kaufm., 1902.
397. Swida Dr. Franz, k. k. Hofrat, Graz, 1880.
398. Tertnik Dr. Karl, k. k. Prof., Graz, 1898.
399. Thomann v. Montalmar Frau Amalie, 1910.
400. Thronicke Erich, Kaufm., Ludwigshafen 1909.
401. Tischler Richard, Dir.-Stellv. der Kreditanstalts-Filiale, 1891.
402. Tönnies Gustav, Ing., 1881.
403. Tönnies Frau Hilda, 1880.
404. Torggler Peter, k. k. Bergrat, 1904.
405. Trede Christian, Kaufm., 1900.
406. Tretter Dr. Lorenz, k. k. Gymnasial-Prof., Görz, 1907.

407. Tritsch Leo, 1910.
408. Tuma Dr. Heinrich, Advokat, Görz, 1907.
409. Umlauf Albrecht 1912.
410. Vasiljevich Vaso, Kaufm., 1904.
411. Visconti Dr. Max, k. k. Finanzrat, Görz, 1903.
412. Volpich Franz, Besitz d. Hotels zum Schwarzen Adler, 1893.
413. Wacha E., Ingenieur d. Stabilimento tecnico, 1907.
414. Walluschnig Friedrich, Kaufm., 1894.
415. Walter Erwin, Kaufmann, 1908.
416. Walter Otto, Kaufmann, 1909.
417. Wegenast Karl, Kaufm., 1898.
418. Wegenast Otto, Kaufmann, 1905.
419. Weichmann Theod. k. u. k. Schiffbau Ingenieur 1911.
420. Weidinger Fritz, Bankbeamter 1912.
421. Welponer Dr. Egydus, k. k. Sanitätsrat. Prof. der Geburtshilfe, 1891.
422. Wendlenner Karl, Gymn.-Prof., 1903.
423. Wenger Henry, 1910.
424. Wenzl Franz J., Buchhalter d. Lloyddruckerei, 1909.
425. Werl Emmerich, Beamter, Galatz 1910.
426. Widmann Peter, k. k. Prof. i. R., 1873.
427. Wildi Hans, Industr., 1893.
428. Willisich Andreas, Kaufm., 1907.
429. Winckel Dr. Legationsrat 1911.
430. Winternitz Dr. Richard 1911.
431. Wohak Dr. Franz, Görz 1912.
432. Wolfermann Johannes, Leipzig, 1910.
433. Zacharias Dr. Viktor, k. k. Finanzkommissär, 1909.
434. Zekoll Josef jun. Kaufm., 1908.
435. Zimmermann Erwin Ritter v., k. u. k. Oberleutnant, Wien, 1909.
436. Zündel Dr. Heinrich, k. k. Finanzkommissär, 1906.
437. Zündel Fräulein Vera, 1910.



Mitglieder der Grottenabteilung „Hades“.

- | | |
|------------------------------------|---|
| 1. Alpenvereinssektion Neu-Ötting. | 32. Mühlhofer Franz |
| 2. Baum Jos. Frh. von | 33. Müller Friedrich |
| 3. Breivogel Wilhelm | 34. Müller Heinrich |
| 4. Brunner Rudolf | 35. Müller Dr. Josef |
| 5. Buben Maurice, Wiener Neustadt | 36. Noerdlinger Adolf |
| 6. Buchler Dr. Julius | 37. Noerdlinger Naphthali |
| 7. Cantley P. P. | 38. Oblasser Frau Josefine |
| 8. Cluss Dr. Adolf, Wien | 39. Peiker Libor |
| 9. Colledan Angelo, Brazzano | 40. Placca Michael |
| 10. De Paulis Josef | 41. Popper Otto, Hamburg |
| 11. Diez Ernst | 42. Quidde Maximilian |
| 12. Economo Joh. Frh. von | 43. Rothermann Daniel Ritter von, Hirm |
| 13. Escher Karl | 44. Saul Adolf |
| 14. Fischer Wilhelm | 45. Schaffgotsch Graf Franz, Linz |
| 15. Heidler Theodor, Nabresina | 46. Schnabl Friedrich |
| 16. Kaas Dr. Hermann Villach | 47. Schneider Georg |
| 17. Kotnik Dr. J., Komen | 48. Schröder Alexander |
| 18. Krebs Dr. J. Norbert, Wien | 49. Sektion Wiener Neustadt des Oest. Touristen-Klub. |
| 19. Kugy Dr. Julius | 50. Seunig Dr. Vincenz |
| 20. Lenarduzzi Cäcilian | 51. Springer Dr. Hans |
| 21. Mähr Max | 52. Swida Dr. Franz, Graz |
| 22. Marinitzch Josef | 53. Swoboda Dr. Wenzel, Nabresina |
| 23. Martin Wilhelm | 54. Thurner Leopold |
| 24. Matheusche Johann | 55. Tonkovich Ing. |
| 25. Maurer Walter | 56. Volpich Franz |
| 26. Mayer Candido de | 57. Wach Edmund |
| 27. Meeraus Anton | 58. Wenzl Frz. J. |
| 28. Megari Spiridione N. | 59. Winkler Viktor |
| 29. Meissner Friedrich | 60. Wolf Dr. Karl |
| 30. Metzger Robert | |
| 31. Meyer Heinz | |



Besondere Begünstigungen der Sektionsmitglieder.

A. Auf der Rodelbahn in Wocheiner Feistritz 50%.

B. Auf Eisenbahnen.

1. *K. k. Staatsbahnen.* Wintersportskarten gültig für Personenzüge während der Wintersaison; Preise für die Hin- und Rückfahrt von Triest-k. k. St. B. nach Feistritz-Wocheiner See: III. Kl. 6 Kronen 90 Heller.

Verkaufsstelle in Triest: Informationsstelle des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Triest (Via della Borsa).

Voraussetzung: Legitimierung mittels besonderer in der Sektionskanzlei um 10 Heller erhältlich, mit Photographie zu versehender Ausweiskarte.

2. *K. k. priv. Südbahn.* Folgende ermässigte Touristenfahrkarten:

Strecken	Schnellzug		Personenzug	
	II. Kl.	III. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Kronenwährung				
Triest—Divača	—	2.20 (2.50*)	—	1.70 (1.90*)
Triest—Laibach	10.40 (11.50*)	6.70 (7.50*)	7.90 (8.80*)	5.20 (5.80*)

Verkaufsstelle in Triest; W. Strehler, Papierhandlung, Börsenplatz Nr. 2. Nicht benützte Fahrkarten werden daselbst nach Ablauf des Jahres gegen eine Gebühr von 20 h pro Karte in solche des Jahres 1913 umgetauscht. Nach dem 15. Jänner 1913 können keinerlei Fahrkarten zum Umtausche mehr angenommen werden.

3. *Chiemseebahn.* Benützung der I. Kl. mit Fahrschein II. Kl.

4. *Aspang- und Schneebergbahn.* Ermässigte Touristenkarten für die Strecke Wien-Eischau-Hochschneeberg. — Verkaufsstellen in Wien: J. Schönbichler, I. Wollzeile 4; E. Lammer, I. Seilerstätte 28; Popp & Kretschmer, I. Kärntnerstrasse 51.

*) Normaler Tarifpreis.

5. *Bosnische Bahnen.* Vom 1. Mai bis 1. Oktober Fahrpreiser-mässigung 33⅓ %. In sämtlichen ärarischen Hotels Ermässigung von 15 % auf die Logis- und Restaurationspreise. (Voraussetzung: Reiseantritt von wenigstens zehn Mitgliedern; Bewilligung der Landesregierung in Sarajevo.)

C. Auf Dampfschiffen.

1. *Donau-Dampfschiffahrt* zwischen Passau und Hainburg mit Anschluss der Wiener Lokalstrecke und der Vergnügungsfahrt Wien—Wachau.

2. *Starnbergersee, Chiemsee, Wörthersee* (auf den Schiffen „Neptun“ und „Helios“).

Bei den vorstehenden Schifffahrten wird Benützung der I. Kl. mit Fahrschein der II. Kl. gestattet.

3. *Oesterreichischer Lloyd* (Triest) auf den istrisch-dalmatinischen Linien und nach Venedig 20 % Rabatt, u. z. nur im Falle sich 10 Mitglieder zu gemeinsamer Fahrt zusammenschließen.

4. *Ungarisch - Kroatische - Dampfer - Gesellschaft* (Fiume) bei Fahrten nach Dalmatien, wenn fünf Mitglieder gleichzeitig die Fahrt antreten. Benützung der I. Kl. mit Fahrschein der II. Kl. Legitimation durch die Mitgliedskarte mit überstempelter Photographie.

D. In Hotels.

1. *Hotel „Rodica“* in Wocheiner Feistritz. (Besitzer: Sektionsmitglied Otto Doktorič): 20 % auf Logis.

2. *Kronprinzessin Stephanie Schutzhaus* am Monte Maggiore (Pächter: Sektionsmitglied Anton Adriani): Befreiung von der Eintrittsgebühr und 25 % auf Logis, Speisen und Getränke.

3. *Hotel Meran in Marburg* (Sektionsmitglied H. Skalak):
10 % von den Speisen, 20 % von den Zimmerpreisen.

E. Für Touristenartikel und Artikel für Jäger:

Karl Strukel, Triest, Via S. Antonio Nr. 12

vis-à-vis der Kreditanstalt

Mitglied der Sektion Küstenland des D. u. Oe. Alpen-Vereins

• gewährt den Sektions-Mitgliedern 20 % Rabatt •

TARIF

für den Besuch der wildromantischen

Höhlen und Grotten von St. Kanzian

von der Sektion Küstenland des D. u. Oe. Alpenvereins erschlossen und zugänglich gemacht.

³/₄ Gehstunden, 20 Min. Wagenfahrt von der Südbahnstation Divača, dankbarster Tagesausflug von Triest mit der Süd- oder Staatsbahn nach Divača oder mit Wagen nach St. Kanzian (2¹/₂ Stunden).

Die Höhlen können in jeder Jahreszeit bei Tag und bei Nacht besucht werden, aber nur mit autorisierten Führern, die im Gasthaus Gombáč in St. Kanzian zu finden sind, allwo die Eintrittskarten behoben werden.

Eintrittsgebühr: K 1 per Person, K 0.50 für schulpflichtige Kinder.

Tabellarischer Führer-Tarif:

	Mit einem Führer:			
Erste Stunde:	Eine Pers. 80 Heller	Zwei 80 Heller	Drei 80 Heller	Vier 80 Heller
Zweite Stunde:	40 „	40 „	60 „	80 „
	Mit zwei Führern:			
Erste Stunde:	Fünf Pers. K 1.60	Sechs K 1.60	Sieben K 1.60	Acht K 1.60
Zweite Stunde:	„ 1.20	„ 1.20	„ 1.40	„ 1.60
	Mit drei Führern:			
Erste Stunde:	Neun Pers. K 2.40	Zehn K 2.40	Elf K 2.40	Zwölf K 2.40
Zweite Stunde:	„ 2.—	„ 2.—	„ 2.20	„ 2.40

Bei mehr Personen, für je eine bis vier Personen je ein Führer mehr, mit entsprechender Erhöhung des Führer-Lohnes nach vorstehender Skala. Jede folgende Stunde wie die zweite. Die angefangene Stunde wird für voll gerechnet.

Für je 1 bis 4 Personen ist ein Führer notwendig.

Beleuchtung für 1 bis 4 Besucher.

Für den kleinen Rundgang, der 2 bis 3 Stunden dauert, genügen:

1 halbe Pechfackel	K 1.—
und 1 Kerze	„ 0.20

Für den grösseren Rundgang, der 3 bis 4 Stunden und auch länger dauern kann, braucht man:

1 grosse Pechfackel K 2.—
und je 1 Kerze pro Besucher u. Führer „ 0.20 p. St.

Empfehlenswert, aber nicht absolut notwendig sind für den kleinen und grösseren Rundgang:

2 oder 3 kleine Zinkfackeln K 1.20 p. St.

(Brenndauer 6 Minuten, Leuchtkraft 550 Kerzen)

5 bis 10 Meter Magnesiumdraht . . . „ 0,20 p. Meter.

Für die neuentdeckte Lutteroth-Grotte, die schöne Tropfsteinbildungen enthält und vor deren Eingang die Pechfackeln ausgelöscht werden müssen, braucht jeder Besucher und Führer eine Kerze (20 Heller pro Stück) und stehen Magnesiumlampen (K 3.— per Stunde) zur Verfügung.

Beleuchtungs-Tarif:

a) Für Gesellschaften bis zu 60 Personen:

Hiebei werden speziell beleuchtet die „Fenster“ im Rudolfsdom, der „Riesenleuchter“ und die „Brunnen“, ausserdem sind noch einzelne Partien durch eine Anzahl von Lichtern markiert.

Gesamtkosten für Beleuchtung und Führung K 100.—

b) Für Gesellschaften bis zu 100 Personen:

Beleuchtung im Allgemeinen wie oben unter Verwendung einer grösseren Anzahl von Kerzen, Fackeln und Fackelträgern als bei a).

Gesamtkosten für Beleuchtung und Führung K 120.—

c) Für grössere Gesellschaften je nach Uebereinkommen.

Hiezu kommt die Eintrittsgebühr laut Tarif.

Bemerkt wird noch, dass die Beleuchtung sub a) oder b) mindestens zwei Tage vorher bei der Sektion in Triest angemeldet und der Betrag hiefür gleichzeitig erlegt werden muss.

Der Ausschuss der Sektion Küstenland
des D. u. Oe. Alpenvereins in Triest.



ZUWACHS

zum

Bücher- und Kartenverzeichnis im Jahre 1911.

(4. Nachtrag.)

I.

Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins 1911.

Verhandlungsschrift der Hauptversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins 1910,
desgl. 1911.

Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins für das Jahr 1911.

II.

a. Festschriften der Sektionen Reichenau (1886–1911) und Silesia (1886–1911).

b. Jahresberichte (über das Jahr 1910) folgender Sektionen: Aachen, Allgäu-Kempten, Asch, (Austria 1909/10), Baden b. Wien (1909/10), Bamberg, Bayerland, Bayreuth, Bergland, Berlin, Bludenz, Bozen, Brixen (1907/10), Coburg, Darmstadt (1909/10), Dresden, Erfurt, Frankfurt a. M., Fürth, Gera, Gleiwitz, Greiz (1909/10), Hagen (1909/10), Halle a. S., Hamburg, Hannover, Heidelberg, Hildesheim, Hochland, Ingolstadt, Karlsruhe, Kattowitz, Kottbus, Krain, Lausitz, Linz, Männerturnverein München, Magdeburg, Mainz, Mannheim-Ludwigshafen, Meissner Hochland, Memmingen, Moravia, München, Oberland, Passau, Prag, Regensburg, Reutlingen, Saarbrücken (1903/10), Salzburg (1910 und 1911), Schwaben, Stuttgart (1909/10), Tübingen, Villach, Warningsdorf, Weilheim-Murnau, Würzburg.

c. Jahresbericht des Bergvereins Tsingtau, Zweigverein des D. u. Oe. Alpenvereins pro 1908/09.

III.

Oesterreichische Touristenzeitung 1911, Geschenk des Herrn Jos. Marinitsch.

Il Turista 1909, XIV. Jahrg., 1–4.

IV.

Federazione provinciale per il promovimento del concorso di forestieri a Trieste e nell'Istria, Relazione sull'attività sociale 1910.

Mitteilungen der Anthropol. Gesellschaft in Wien, XLI. Bd. (6 Hefte), Geschenk des Herrn Jos. Marinitzsch.

V.

Purtscheller & Hess, Hochtourist in den Ostalpen, I., II., III. Bd. 1911, Kauf.

Tirol, Verkehrs- und Hotelbuch, herausgegeben vom Landesverband für Fremdenverkehr 1911.

VI.

Battara, Zara. Trieste 1911.

VII.

Gesetze und Verordnungen betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der Arbeiter. Manz, Wien 1911, Kauf.

Krebs N., Die Häfen der Adria. Berlin 1911, überreicht vom Verfasser.

Krebs N., Die physisch-geographischen Verhältnisse Dalmatiens, überreicht vom Verfasser.

Wolf Benno, Der Hardtberg des Wuppertals und seine Höhlen, 1911.

Wolf Benno, Höhlenforschungen in Montenegro, 1910.

Wolf Benno, Neue Höhlen im Triester und Adelsberger Karst, 1910.

Wolf Benno, Westdeutsche Höhlen I. Sämtlich vom Verfasser überreicht.

Alpenfahrt der Familie Eckel. Geschenk des Herrn Fr. Müller.

VIII.

Hochalmspitze, Rundblick von der; Sektion Hannover H* 5 Gr.

IX.

Julische Alpen, Karte der, im Masstabe 1:100.000 (Freytags Touristenwanderkarten, Blatt XIV).

Die Sektionsbücherei ergänzt und erweitert sich in erster Reihe durch den Tauschverkehr. Auf diesem Wege erhält sie fortlaufend ausser den Veröffentlichungen des D. u. Oe. Alpenvereins und dessen Sektionen noch die Schriften folgender Vereine:

Akademischer Alpenklub in Innsbruck, Alpine Rettungsgesellschaft in Innsbruck, Club Alpino Fiumano, C. A. Italiano, C. A. Sardo, C. A. Siciliano, Nederlandsche Alpenvereniging, Nordböhmischer Exkursionsklub, Società Alpina Friulana, Società Alpina delle Giulie, Thüringerwald-Verein, Ungarischer Karpathenverein, Verein für Naturkunde in Kassel, Verein zum Schutze der Alpenpflanzen, Vogesenklub. Ausserdem werden ihr in grossmütiger Weise jährlich die Mitteilungen des k. k. hydrographischen Zentralbureaus, soweit sie sich auf die südliche Gegend beziehen, zugeschiedt. Als Mitglied der Société de Spéléologie in Paris bezieht die Sektion fortlaufend die Schriften dieses Vereins (Mémoires und Spelunca), als Mitglied des Siebenbürg. Karpathenvereins das Jahrbuch dieses Vereins. Namhaften Zuwachs erfuhr die Bücherei auch durch zahlreiche Spenden verschiedener Gönner und Verfasser und schliesslich auch durch Anschaffung grösserer Werke aus eigenen Mitteln. Die „Adria“, „Oesterreichische Alpenzeitung“, „Deutsche Alpenzeitung“ und „Petermanns geographische Mitteilungen“ werden auf Sektionskosten bezogen.

Zahl der Einläufe für 1911: 235 (Geschenke 41, Kauf 81, Tausch 113).

Bücherstand Ende 1911: 706 Bände, 2086 Hefte, 152 Bilder und Karten.

